

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 14.

Mittwoch, den 10. Januar

1894.

Wohne jetzt

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse,

im Hause des Herrn Hof-Bäckermeister Berger. 192

H. Lieding, Juwelier.

Casertisch
The Continental
Import
Bodega Company

Alttestes Specialgeschäft der spanischen und portugiesischen Weinbranche.

Special-Filiale Wiesbaden:

Wilhelmstrasse 18, 1. Etage.

Glasweiser Ausschank vom Fass u. Flaschenverkauf zu Originalpreisen. 78

Kaltes Büffet. Austern-Salon.

Telephon No. 110. **Wilh. Lacour.**

Vino di Roma

p. Fl. 75 Pf.

feinster italien. Rothwein,
vollständiger Ersatz für Bordeaux-Wein,

empfehl
J. M. Roth Nachfolger,
Hl. Burgstrasse 1.

Niederlagen bei den Herren: **Joh. Frey**, Schwalbacherstrasse; **F. Frankenfeld**, Gustav-Adolfstrasse; **D. Fuchs**, Thalstrasse; **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse; **E. Rudolph**, Frankenstrasse 10; **H. Pfaff**, Dotzheimerstrasse; **W. Pflies**, Herrngartenstrasse; **F. Schmidt**, Jahnstrasse. 2

50 Mk. Belohnung

Demjenigen, welcher zur Ermittlung der mir vom 1. auf den 2. d. M. Nachts aus meiner erbrochenen Wagenremise entwendeten Federgeschirre, Decken etc. verhilft, daß ich wieder in den Besitz derselben gelange. Näh. Narstraße 1, Bart 86

nur Bordeauxweine

nur Bordeauxweine

BORDEAUX ST. LOUBES

COUPLÉON FILS & C^o

(Filiale für Deutschland in Wiesbaden.)

Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1885	1881
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Clos de Porcherons .	1.20	1.35	1.60	2.—
Domaine de Sarrail .	1.75	2.25		3.—
Château le Berger . .	2.50	3.25	3.50	

Flaschen versandt verzollt ab Filiale für Deutschland in Wiesbaden.
Fass versandt unverzollt ab Kellereien in Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch verzollt ab Wiesbaden).

Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf der Internat. Ausstellung für Hygiene Bruxelles 1889.

Flaschen- & Fassordres nehmen

garantirt rein. auf: garantirt unverschnitten.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Fr. Groll, Adolphsallee. 24816
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Mittwoch beginnen wieder die regelmäßigen Proben und wollen die activen Mitglieder vollzählig erscheinen. 297
Der Vorstand.

Wiesbadener Krieger- und Militär-Verein.



Donnerstag, den 11. d. M., Abends
9 Uhr, findet eine Vor-Versammlung beim
Kamerad Emmel im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, statt. 318

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.
Mehrere Mitglieder.

Gelegenheitskäufe in neuen Möbeln.

In meinen großen Lagerräumen, die vollauf mit Möbeln aller Art angefüllt sind, gelangt nächstehender Posten

Möbel, Betten u. Polsterwaren u.
zum freihändigen Verkauf:

30 1,10 gr. Nussb.-Kommoden mit Vorbau 30 Mk.,
18 Consolen mit Vorbau 22 Mk., 30 Waschkommoden mit
Marmor 40 Mk., 40 passende Nachttische mit Platten 18 Mk.,
50 elegante Verticows mit hohen Aufsätzen und Beschlägen
68 Mk., 15 diverse Spiegelschränke 85 Mk., 10 Bücherschränke
42 Mk., 4 Schreibsecretäre 85 Mk., 15 elegante
Herren-Schreibtische 30 Mk., 12 Herren-Schreibbüreau
100 Mk., 8 Nussb.-Buffets mit reichen Schnitzereien 150 Mk.,
12 viereck. Ausziehtische mit Verbindung 60 Mk., 60 Sopha-
tische in allen Façons 20 Mk. und höher, 3 st. Flur-
toiletten 60 Mk., 50 ein- und zweithür. pol. Kleiderschränke
zu allen Preisen, mehrere hohe Weilerpiegel mit Säulen
und Zierbindern 85 Mk., 200 diverse andere Spiegel,
300 Stühle und dergl. mehr; ferner: 15 einthür. Kleiderschränke
20 Mk., 20 zweithür. Schränke 32 Mk., 60 egale
complete lack. Betten 60 Mk., 40 compl. Nussb.-Betten,
3 dreith. Rohhaarmatrasen à 125 Mk., Garnituren in
Plüsch, Sopha u. 4 Sessel, beste Arbeit, 190 Mk., einzelne
Sophas 38 Mk., Kameltaschen u. Moquet-Sophas 100 Mk.,
Damen-Schreibtische 48 Mk., Küchenschränke 26 Mk., lack.
Waschkommode 22 Mk., Nähtische, Etageren, Bauernische,
Servirtische. Alle andere Arten Möbel stets vorräthig.

Transport frei. 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2 b.

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

23198

Johannisbrunnen,

natürliches Mineralwasser, ist besonders bei jetziger Jahreszeit als heilwiegend bei Erkältungen, Fieberkrankheiten und Influenza sehr zu empfehlen. 24794

Haupt-Niederlage bei Jos. Muck, Steingasse 4.

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe englische, Rüsschen; Ketchup, Sauerkraut, alle Gemüße, garantiert frische Eier
Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197

„Sprudel.“

Montag, den 5. Februar a.:

Grosse carnavalistische

Damen-Sitzung

in den Sälen des Kurhauses.

Einzug des Comitee's
Abends 7 Uhr 11 Minuten.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola

zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

Ball.



„Kappe und Stern“ zu dieser Sitzung für
Sprudler à Mk. 4.—, sowie Eintrittskarten für deren
Damen à Mk. 2.—, werden bei Herrn Wilh. Neuen-
dorf, Weisser Schwan, Kochbrunnenplatz 1, und
Herrn Wilhelm Bickel, Langgasse 20, verabfolgt.

Sprudel-Damen-Kappen à Mk. 1.— werden
ebendasselbst auf Wunsch ausgegeben.

Fremde und hiesige Nichtmitglieder er-
halten Einführungskarten, soweit Raum ver-
handen, für Herren und Damen zu je 4 Mark bei
obigen Verkaufsstellen, sowie an der Tageskasse im
Hauptportal des Kurhauses.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätesten
Samstag, den 3. Februar a. c., Vormittags, bei Herrn
Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen.
Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrich-
strasse 12, anzumelden. 433

Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Carneval-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor“

Heute Mittwoch Abend:

Erste große Nachsitzung

in den närrisch decorirten Lokalitäten des

Thüringer Hofes,

Ecke der Schwalbacher- u. Dohheimerstrasse.

Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.



Gr. Geld-Lotterie.

Nur baare Geldgewinne.
Zu Gunsten der Oggersh. Kirche.

Ziehung garantirt 18. Januar.

Hauptgew. baar ohne Abzug

i. glückl. Falle **40,000 Mk.**

Originalloos à Mk. 2.25.

1/2 Mk. 1.25. 11/2 sort. Mk. 12.50.

1/4 75 Pf. 11/4 sort. Mk. 7.50.

1/8 50 Pf. 11/8 sort. Mk. 5.—.

Porto u. Liste 30 Pf. Nachn. 20 Pf. extra.

Hermann Unger,

Bankgeschäft, Berlin C.

14. Spandauer Brücke 14. (A 80/1 B 3 18)

Coup. u. Mark. nehme in Zahlung.

Säringe 5 Pf., Barberg 24, Marmelade 35, Wurzelstücken
Lambribbärten billigt Schwalbacherstrasse 21.

Thee Robert Scheibler, Cleve und London.

Künftig bei folgender Firma:

Moritz Schüfer, Kleine Burgstraße 6.

Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen noch errichtet.

123



In Apotheken & Drogerien.

445

! Geflügel !

gemästet, geschlachtet, trock., gerupft u. ohne Därme, versende: **Bratgänse** od. **Hühner** (Poulards) Mk. 5.30, **Fettgänse** Mk. 5.60, **Indians** (Puten) oder **Enten** Mk. 6.—; p. 10-Pfund-Colli packung- u. portofrei jeder Poststation gegen Nachnahme.

Ed. Bittinger, Exportgesch., Werschetz (Ungarn).



J. T. Ronnefeldt, Frankfurt a. M.

Verkauf zu Originalpreisen in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 8

H. & R. Schellenberg, Webergasse 2.

Husten, Heiserkeit (Influenza)

lindert man sofort mit

Walther's Fichtennadel - Brust - Caramellen.

Wir tun unübertroffen. — Zu haben bei **Otto Siebert**, Marktstr. 10. alle Sorten feines Tafelobst zu haben Nerostraße 27.

147

303

Pommersche fette Gänse, pro Pfd. 60 Pf., **Enten** pro Pfd. 75 Pf., **Spickbrüste** ohne Knochen 1,60 Mk., mit Knochen 1,50 Mk. pro Pfd. verkauft 22187 Dom. Sonntag bei **Reisfettin**.

Wisch,

60 Liter sind täglich noch abzugeben auf **Dof Senriettenthal** bei **Idstein**. 274

Nur Wieggergasse 37.

Brod, langes 37, rundes 34, pr. Birnenlatwerge 22, reine Zwetischenlatwerge 26 und 28 Pf., pr. Rübenkraut 18, Erbsen v. 16, Linsen v. 20, Bohnen v. 14 an, Nudeln v. 25 an, Sauerkraut 8 Pf., Kernseife 30, gelbe 28, Kartoffeln p. Pfd. v. 16 Pf. an, bei Mehrabnahme billiger. 203



1868. Ketter's 1893.

Haarwasser München

staatlich geprüft und begutachtet bewährt sich nunmehr seit 25 Jahren als unübertroffen zum täglichen Gebrauch statt Oel oder Pomade gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. A 40 P. u. Mk. 1,10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

181

Wichtig für jede Hausfrau!

Rostflecken

aus Weiszeug entfernt sofort die neu erfundene Flüssigkeit **Robigin**, ohne die Gewebefasern im geringsten zu beschädigen. **Unbedingter Erfolg** unsteril beglaubigt. **Alleinverkauf:** **Louis Schild, Droguerie.**

126

Sargmagazin

von

J. C. Kissling, Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge.** 23718

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, Parterre.

A. Peters,

Commanditg., nächst der **Adolphsallee**



liefert

21624

Kohlen u. Briquettes

in allen Sorten zu billigsten Preisen.



Anthracit

für alle Feuerungen, per 20 Ctr. Mk. 28.50,

Braunkohlen-Briquettes

per 20 Ctr. Mk. 20.—

empfeht

320

J. L. Krug,

Telephon No. 128.

5. Louisenstraße 5.

Aerztlich
empfohlen.Aerztlich
empfohlen.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aini.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile, welchen sich der Consument aussetzen würde.

Die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein ichtigen Bénédictine zu verkaufen.

C. Acker, Gr. Burgstrasse 16; Eduard Böhm, Weinhdlg., Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724)

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Vom 1. Januar 1894 an halte ich

während der Dauer

des Neubaus Langgasse 50 meine Sprechstunden für Zahnkränke im Hause nebenan,

Kranzplatz 1,

ab.

Heinrich Krane.



! Schlittschuhe !

nur Ia Qualitäten,

in allen bewährtesten Constructionen empfehlen zu billigsten Preisen 51

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.

Mittagstisch, vorzüglich zubereitet, von Mk. 1 an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause. 23479

Launusstraße 43, „Zur neuen Dyer“.

Frische Spargel,

Artischosen, Radieschen, Bleichsellerie, Orangen, St. 6 Pf., 100 St. 5 Mk. W. Brummer, Ellenbogengasse 16.



Kohlen-Consum-Verein,

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank), liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Besse „Alte Gasse“) in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen.

Schlittschuhe

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“
mit Touren- u. Kunstlauf,

„Bex“,

gewöhnlich und fein vernickelt,

„Rinks“,

ferner

„Merkur oder Hevetia“

in den verschiedensten Ausführungen und als neuesten und elegantesten

Damen-Schlittschuh

„Pfeil“,

gewöhnlich und vernickelt mit konischem Lauf

empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c.

Volle Milch

dreimal tägl. fr. zu h. Dogheimers bei W. Kraft, Landwirth.

Specialität:
Kleiderstoffe, Blauselle.

Sparame Hausfrauen

Specialität:
Leppiche, Dedene.

sammelt wollene, feine, baumwollene, seidene Abfälle, aus denselben werden die verschiedensten gediegensten Stoffe zu sehr billigen Preisen angefertigt durch **Fr. Tugendheim**, Gracau bei Magdeburg. Großartigste Musterauswahl und kostenlose Vermittelung in Wiesbaden: **A. Mollier**, Hermannstraße 13. 122

Specialität:
Loden, Cheviots.

Zahlreiche Lobschreiben.

Specialität:
Leinen, Seidentuche.

Neues
Geschäft.

Reste-Ausverkauf.

Neue
Waare.

Die aus der **Herbst- u. Weihnachtssaison** von nur neuer tadelloser **Waare** entstandenen **Reste** werden von **jetzt bis 1. Februar** zu **bedeutend reduzierten Preisen** abgegeben.

Mache die geehrten Damen noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß dieser **Resteaussverkauf** nicht mit den fortwährend **annoncirten Resteaussverkäufen**, welche nur aus fehlerhafter, sonst unverkäuflicher, oder aus Parthie- und Lagerwaare geschnittenen Resten bestehen, zu verwechseln ist. 102

Große Burgstr. 4. A. Münch, Große Burgstr. 4.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 13. Januar 1894,
Abends 9 Uhr,



Haupt-Versammlung.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen eruchtet

Der Vorstand. 282

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1.—15. Januar 1894: **Gebr. Corty**, Excentrique am Doppel-Reck. (Grossartig und urkomisch.) **Sisters Rose**, engl. Gesangs- und Tanz-Duettistinnen. (Ohne Concurrrenz.) **Mrs. Black u. White**, musik. Clowns und Zauber-Parodisten. (Komisch.) **Frl. Irma Takaeszy**, Soubrette. **Mr. Cheldon**, Kopfequilibrist. (Einzig in s. Art.) **Herr Max Franke**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Niehrauchen. 345

Haarschäfte!

halte stets auf Lager.

208

Alb. Gernandt,
Lederhandlung,
Faulbrunnenstraße 7.

Sanitäts-Bazar.

(E. F. à 5) 37

Beste engl. u. franz. Specialitäten. Preisliste gratis geg. 10-Pf.-Marke, versendet **Ph. Rümper**, Frankfurt a. M., B. Schnurgasse 52 a.

Ofenglanz-Wichse

von **H. Töpfer**, Lingenfeld, Dosen à 15 Pf., vorrätig bei **Ed. Brecher**, Droguerie, Neugasse 12. 20787

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma **J. Laskow & Co.**, Langgasse 35, gehörigen Waaren, als:

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, weiß und farbig, Bett-, Tisch- und Handtücher, Taschentücher, Oberhemden, Manschetten, Kragen in prima Leinen, Bett-Damast, roth und weiß, Bettvrell, Federleinen, tuchene und seidene Unterröcke, wollene und Wiberblousen, Normal-Wäsche, Korsetts, Hemden-Wiber, Strümpfe und Schürzen,

werden zu billigen Preisen ausverkauft. 408
Der Concurs-Verwalter.

Masken-Garderobe und Theater-Decoration



G. Treitler,

Faulbrunnenstraße 3.

Empfehle ein großes Lager in **Costümen** aller Art, von den einfachsten bis zu den feinsten, große Auswahl für **Complets**, Waffen, Schuhe, Stiefel, schwarze Fracks, Mitteranzüge schon von 3 Mk. an, Dominos von 1 Mk. an. 217

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Wohnung:
Feldstraße 5.

Wilhelm Mayer,

Schreinermeister,

Verfäße:
Steingasse 25.

empfehlte sich zum Anfertigen aller in das Schreinerfach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und billigster Berechnung.

Hülfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hülfe gefunden wurde. Mägen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberculöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Krankheiten der Jungfrauen und Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophulose; Tuberculose; engl. Krankheit, abgelegte Gleyer; Neuchastons; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettmühen u. s. w. — Werktags Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20.

Woitke.

Kohlen

per Kumpf 20 Pf., Str. 1.10 u. 1.20 Mt. frei Haus.
C. Kirchner, 27. Wellritzestraße 27.

Verkäufe

Ein Viertel Parterreloge abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 222
Befrstraße 2 Bettfedern. Daunen u. Betten. Bill. Preis. 24054

Spottbillig zu verkaufen.

300 Mtr. schwarz-seid. Chantilly-Spizen nur 25 Pf. per
Mtr. zu verk. bei M. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Ein Plüschmantel mit Pelzbesatz und 1 seid. Paletot mit Pelzfutter
billig zu verkaufen Taunusstraße 26, im Merceriesladen.

Ballblumen,

hochfeine Pariser, werden zu Spottpreisen verkauft.
H. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Zwei wollene Vorhänge, verschiedene Noten, ein großes Bild zu
verkaufen Louisenstraße 7, 2.

Für Carnaval-Vereine. Ein Kaspar-Theater mit Puppen
billig zu verkaufen oder zu verleihen Wellritzestraße 11, Part.

Vollständ. Betr. Handmaschine, Teppich bill. Messgerg. 24, 1. 24786

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig
zu verkaufen Goldgasse 3. 22075

Ein Plumeau, 1 Oberbett, achte Daunen b. Messgerg. 24, 1. 24785

Zwei nutz-lackirte Bettstellen, h. Säupr., neu, Sprungrahmen, See-
grasmatratze u. Stel b. zu verkaufen Adelhaidsstraße 50, Dth. 1. 20776

Neue Ottomane (Roguet) mit Bluschleif. Michelsberg 9, 2 l. 204

Schönes Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 205

Schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Wellritzestraße 11, Part.

Ein schönes Canape billig zu verkaufen Messgergasse 2. 41

Häfnergasse 17 sind verschiedene Ladenschränke
zu verkaufen. 280

Moritz Koch.

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellritzestraße 25. 24325

Ein neuer Schlitten zu verkaufen Wellritzestraße 16. 58

Schlitten, eleganter, 1- und 2-Pännia, zu verkaufen Kirchgasse 42.

Nicht große Fenster für Gärtner

billig abzugeben. Näh. Röderstraße 41, Väterladen. 277

Bogelheide zur Zucht, mit 8 Abtheilungen, außerordentlich practisch
ingerichtet, billig zu verkaufen bei H. Becker, Kirchgasse 8. 24754

Leere Fässer zu verkaufen

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
1 Camelic, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 13. 21981

3. verl. 1 fl. sch. Spitzhund, 3/4 J. alt. Friedrichstr. 44, S. 3. 30

Großer Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen
Wellritzestraße 23, Laden. 24096

Unterricht

Ein Elementarlehrer für drei Vormittagsstunden gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 278

Ein Elementarlehrer f. drei Vormittagsstunden gesucht. Off. unt.
S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

English lessons. Dambachthal 3. Part.

Cours et leçons de français par une institutrice
parisienne diplômée, Dotzheimerstrasse 2. Part.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gef. Offerten sub
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 24059

Clavier-Unterricht bei maß. Honorar wird gründl. erteilt von
Käthch. Neusser, Zahnstr. 21, III. 23904

Clavier-Unterricht nach vorz. Methode wird von einer Dame
erteilt. Kursus von 8 Stunden 10 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 43

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 23904

Zither-Unterricht

erteilt gründlich O. Kilian, Zitherlehrer, Bleichstraße 14, 3.

Auf besonderen Wunsch beginnt in den nächsten Tagen ein

Abendkursus für kunstgewerbliche Arbeiten:

Schnitzen, Lederschnitt, Brandmalerei u. s. w.,

an welchem sich noch einige Damen beteiligen können. Honorar
3 bezw. 14 Mt. Victor'sche Schule, Taunusstraße 13. 305

Der Zuschneide-Kursus

nach dem bis jetzt unübertroffenen System Grande, einschließlich des
neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Unfertigungs-
Unterricht, ihmmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei
Louisenstr. 24. Frau Auguste Roth, Louisenstr. 24.

Gründl. Clavier-Unterricht wird zu maß. Preis erteilt von
Frl. J. Meier, Detramstraße 13, 2 Tr.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Freitag, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,
beginnenden 2. Tanz-Kursus nehme noch Anmeldungen entgegen.

Local: „Römeraal“.

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am
Abend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die
Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Veracht, das Stück 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ritter's Bür., Joh. Löw, Webergasse 15, sucht in nur vor-
zügl. Stell. eine Kammerjungfer zu Fremden, franz. Sprache,
sünl. tücht. best. Hausmädch., mehr. fein bürg. verf. Köchinnen
u. Mainz, Frankfurt, Rheingau u. hier, sow. u. England,
e. zuverl. fein bürg. Köchin u. etw. Rheinmädch., d. tochen 2.
Eine tüchtige Ladnerin gesucht. 24326

Conditorin Christ-Bronner.

Ein junges Nähmädchen und ein Lehrmädchen sucht ver. sofort
Marg. Link, Hobes & Confection,
Schwalbacherstraße 53, 3.

Mädchen, welche sich im Nähen weiter ausbilden wollen, auf sofort gesucht
(auch von auswärt.). Frau Zitzer, Schneiderin, Hochstraße 1, 3 Tr.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Kranenstraße 7. 311

Ehrliches anständiges Monatsmädchen oder Frau, ein besseres freundl.
Alleinmädchen (Mk. 20 Lohn), sowie diverse Kindermädchen sucht
sof. Grünberg's Rhein. Stellenbüro, Goldgasse 21, Laden.

Ein Frau zum Bedienen gesucht Dotzheimerstraße 30.

Jemand zum Bedienen gesucht Saalgasse 14.

Ein braves ehrliches Laufmädchen gesucht Langgasse 24, Schuhladen.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen wird
für e. leichten Dienst gef. Kl. Burgstraße 9, 1 rechts.

Kaffeeköchin und Weißzeugmädchen gesucht Taunusstraße 15, 20040

Eine perfecte Herrschaftsköchin, welche auch Hausarbeiten mit über-
nimmt und ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren und bügeln
kann, zum 1. Februar gesucht. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen
wollen sich melden Hotel Adler, Zimmer 21.

Fein bürgerl. Köchin gesucht für sofort Grünweg 4.

Ein Köchin wird für einen israelitischen Haushalt von zwei Personen
gesucht Kirchgasse 47, 2. Fuchs.

Angeh. Kaffee-, Bei-, u. Restaurationsköchinnen, diverse
Alleinmädchen, welche kochen k., eine fein bürgerliche
Köchin, ein t. k. Herrschaftshaushausmädch., ein zuverl. Kindermädch.,
ein bess. Mädchen, w. Weisszeug n. u. stopfen k., kräft. Köchin,
gegen guten Lohn sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Köchinnen, zwei verl., in Herrschaftshäuser, 30 bis
40 Mt., sowie vier fein b., 20—25 Mt.,
gesucht, sodann ein erstes Hausmädchen, welches gut näht,
ein Büffetmädch., ein Hotelzimmermädch., ein Alleinmädch.
(muß nicht kochen können) zu einz. Dame, eine Kinderfrau
zu einem Kinde, eine franz. Bonne, ein Mädchen, welches
stopfen k., zum Weißzeug, eine Kaffeeköchin, ein Kinder-
mädchen, eine f. b. Köchin zu einz. Herrn und zwei kräftige
Küchenmädchen. Centr.-B. (Frau Warles), Goldgasse 5.

Gesucht zum 11. Januar in Geschäftshaus ein brab. gefestigtes Mädchen,
welches kochen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Näh. Friedrichstr. 23, Messgerg.

Gesucht feid. fein bürgerliche Köchinnen, Herrschaftsköchin,
mehrere Hausmädchen, mehrere Alleinmädchen, verschiedene
Kammerjungfern, eine nordd. Haushälterin, ein älteres
Kindermädchen, e. Beamtentochter als Stütze, e. f. Zimmer-
mädchen u. e. Hotelzimmermädchen. B. Germ., Häfnerg. 5.

Gerrichtsprerf. i. Branche placirt S. Germania, Käfnerg. 5. Ein zuverlässiges Alleinmädchen in kleinem Haushalt gesucht Nicolaststraße 32, P. 1. 159

Ein zuverlässiges Mädchen,

das Küche und Hausarbeit versteht, sofort gesucht Kapellenstraße 27. 156 Ein besseres Mädchen, welches nähen kann, zu einem Kinde gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 206 Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. 249

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Solides tüchtiges Hausmädchen, welches bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, für 15. Januar oder früher gesucht Victoriastraße 17, Vorm. von 9-1 Uhr u. Nachm. von 2-6 Uhr. 286

Ordnl. Dienstmädchen auf sof. nach Schierstein, Dohheimerstr. 234, gel. 292

Ein Mädchen in kl. Haush. b. hob. L. gel. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. 292

Sofort ein braves fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht. Näh. Geisbergstraße 6, im Laden. 262

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 283

Ein zuverlässiges, an Kinderpflege gewöhntes Mädchen wird zu einem neun Monate alten Kinde gesucht. Näh. zwischen 2-4 Uhr Nachmittags bei

Rechtsanwalt v. Eck, Kapellenstraße 81.

Hotel Victoria wird ein starkes Hausmädchen gesucht.

Ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Neubauerstraße 12, 1.

Er. Kindes und reinl. j. Mädchen zum 15. Jan. gef. Bärenstr. 2, 1 links. 291

Kräft. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zu einem größeren Kinde gesucht. Näh. A. Wolf, Kl. Burgstraße 10, im Laden. 265

Braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 265

Ein solides tücht. Mädchen, welches etwas kochen und serviren kann und im Haushalt erfahren ist, wird gesucht. Die Stelle ist sehr einträglich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 264

Ein erfahrenes Dienstmädchen gesucht. Meldungen 5 bis 7 Uhr. 264

Martini, Knausstraße 2, Ecke Philippsbergstraße.

Braves Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 1, 2 r. 265

Gesucht f. kl. Haushalt ein brab. Alleinmädchen Adelhaidstraße 75, 3. 265

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen für Küchenarbeit sofort gesucht Louisenstraße 37, Bart. 299

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Jahnstraße 24, Bart. 308

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird bis zum 15. Januar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Friedrichstraße 16, 1 St. 310

Zwei Spülmädchen und ein Hausmädchen werden in ein erstes Hotel hier gesucht. Näh. unter Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag. 301

Ein junges Mädchen wird gesucht Nidelsberg 22. 301

Ein tüchtiges Mädchen per sofort oder am 15. gesucht Grabenstraße 12, 1.

Ein junges Mädchen wird gesucht Nidelsberg 22. 301

Besseres Hausmädchen gesucht

sofort oder bald bei sehr gutem Gehalt. Vorkünftig nur auf 1-2 Monate an Stelle eines erkrankten Mädchens. Muß zuverlässig, reinlich u. willig sein u. über Character u. Leistungen gute Zeugn. besitzen. Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, wird vorgezogen. Franzfurterstraße 44. 301

Braves Kindermädchen per sofort gesucht Lützenstraße 41, Bart. 301

Suche für meine frühere Herrschaft ein fleißiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen. Kirchgraben 8, Frau Beckel. 301

Gesucht nett. Mädch. zu einz. feiner Dame (hoh. Gehalt) Schachtstr. 4, 1 St. 301

Ein einf. tücht. Alleinmädchen in kl. Haushalt gesucht Goethestraße 30, 2 l. 301

Restauration Baum ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee. 327

Kindersfrau oder erfahrenes Kindermädchen sofort gesucht. Näh. zw. 10 und 12 Uhr Friedrichstraße 26, Bart. links. 323

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird per 1. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Näh. Marktstr. 21. 330

Ein junges Mädchen, wenn möglich vom Lande, auf gleich gesucht. Näh. Rheinstraße 24, St. 1 St. h. r. 330

Ein zuverlässiges Alleinmädchen

für seine Küche u. Hausarbeit gesucht Wilhelmstraße 2a, 3. 330

Gef. nett. Mädch., b. g. kochen t., in kl. Familie. Bür. Bärenstraße 1, 2. 330

Braves Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr. 330

Gesucht sofort ein gescheites Kindermädchen, ein angeheubenes Bademädchen, über zwanzig Alleinmädchen. Dörner's Bür., Mühlgasse 7. 330

Platz sofort eine Kellnerin gesucht Saal-gasse 10. 330

Eine gesunde Schänktamme wird gesucht. Näh. Dranienstraße 33, 2 St. 330

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Modes.

Zweite Arbeiterin sucht Stelle. 180

Frau L. v. Mendl, Offenbach a. M.

Ein braves Mädchen, welches schon längere Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 235

Eine selbstständige Wäsche- u. Putzfrau f. Beschäft. Näh. Hermannstr. 10, 3 Tr. r. 235

Eine tüchtige Frau w. Wäsche- und Putzstelle. Geisbergstraße 13, 2 l. 235

Ein Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Welltrigstraße 36, St. 235

Ein junge Frau sucht Monatsstelle. Karlsruherstr. 3, Dachst. 235

Mädch. f. Morg. bis Nachm. St. ob. feste St. Schwalbacherstr. 27, S. D. 235

Empf. beschid. zuverl. Köchin für Herrschaft, Hotel, Pension, Restaur., g. Z. Bureau Bärenstraße 1, 2. 235

Eine gute Köchin, sehr zuverlässig u. proper, mit guten Zeugnissen, sucht in besserer Familie Stellung. Näh. Friedrichstraße 29. 235

Mädchen, g. Zeugn., d. hier noch nicht gedient, kochen können, suchen Stelle durch Wwe. Schug, Webergasse 40, St. 235

Junges anständiges Mädchen sucht Stelle. Röderstraße 17, 2 St. 235

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort oder später Stelle. Näh. Nerostraße 42, St. 1 r. 235

Ein junges Mädchen, in Küche und im Haushalt ausgebildet, sucht Stelle in gutem Hause als Stütze, hier oder auswärts. Offerten unter U. C. 63 an den Tagbl.-Verlag. 300

Ein Mädchen

von angenehmem Aeußern, 19 Jahre alt, welches gute Schulbildung genossen hat, des Deutschen und Französischen in Wort und Schrift mächtig ist, sucht sofort Stelle in Wiesbaden in einem besseren Hotel oder Privathaus, wo es das Kochen und Serviren lernen kann. Beste Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Adresse: 195

Fr. Zeiser, Fabrikant in Morgee am Genesee (Schweiz).

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht in besserem Hause Stelle. Welltrigstraße 27, 3 St. links. 195

Empfehle zwei tüchtige nette Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können u. jede Haus- u. Handarbeit verstehen, mit guten Zeugnissen (hier fremd).

Frau Beuerbach, Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Tüchtiges Küchenmädchen sucht Stelle in einem Hotel. Webergasse 14, 1. 195

J. Mädch., w. bürg. kochen t., f. St. als Alleinmädch. K. Dranienstr. 23. 195

Empf. nett. besch. Fr. l. in der Küche, sowie im ganzen Haushalt u. in der Krankenpflege erf., mit prima Zeugnissen. Bureau Bärenstraße 1, 2. 195

Empf. mehr. besch. Haus- u. Kindermädchen, g. Z. Bür. Bärenstraße 1, 2. 195

Ein freundl. 16-jähr. Mädchen von ausw. sucht eine Alleinmädchen-Stelle. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5. 195

Engländerin zum bald. Eintr. (g. auch zu Kind.) empf. Ritter's Bür. 195

Mädchen sucht Stelle f. kl. Haushalt. Näh. bei Fr. Longert, Feldstr. 1. 195

Ein sehr nettes besch. Hausmädchen, welches näht, bügelt u. serv., mit 2 1/2-jähr. Zeugn., sowie eine f. bürg. Köchin mit 4-jähr. Zeugn. empf. C. W. (Fr. Warlies), Goldgasse 5. 195

Tüchtige Kellnerin sucht Stelle in einem besseren Restaur. Näh. Müller's Centr.-Stellenverm.-B., Webergasse 14. 195

Eine j. Frau w. St. als Schänktamme. Näh. im Tagbl.-Verlag. 290

Männliche Personen, die Stellung finden.

Photographie.

Prima Neg.- und Pos.-Metouneur, in Colorit und Platin gleich tüchtig, zum 15. Januar oder 1. Februar in dauernde und gut bezahlte Stellung gesucht. 267

Karl Schipper, Rheinstraße 31.

Gesucht ein tüchtiger Anschläger (Schreiner) Kapellenstraße 8. 267

Tüchtiger Schreiner gesucht Nidelsberg 6. 267

Lehrling. Ein braver Bürgersohn kann Ostern als Lehrling eintreten bei 263

Chr. Tauber, Droguist, Kirchgasse 2a.

Lehrling findet Stellung bei 302

Herm. Rosener, Damen-Friseur, Lannusstraße 6.

Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht 273

Einem ordentl. Hausburschen sucht 294

A. Berling, Drogerie, unverb., tücht., zuverl., mit g. Zeugn. sof. gef. bei S. 311

W. Klotz, Auctionator, Adolphstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger solider militärfreier Mann, seither in Colonial- und Delicatezwaaren-Geschäft thätig, f. Stelle in irgend welcher Branche. Näh. Tagbl.-Verlag. 314

Ein junger Mann mit guter Handchrift sucht Stellung als Einkassier. Offerten u. C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag. 314

Junger Mann, 28 J. alt, durchaus zuverlässig, sucht bis zum 15. oder später Stelle als Hausdiener, Hotel-Hausbursche. Derselbe ist auch pferdekundig und übernimmt ähnliche Stelle. Offerten unter M. M. postlagernd Dromersheim bei Bingen. 316

Ein in der Krankenpflege erfahrener junger Mann, sucht für sofort oder später Stellung als Diener oder Krankenpfleger. Näh. im Tagbl.-Verlag. 316

Grosser Reste-Ausverkauf,

**Montag, den 8. Januar, anfangend,
Schluss: Samstag, den 13. Januar.**

Bevorstehender Inventur wegen verkaufen wir, wie alljährlich um diese Zeit, die während der flotten Geschäftszeit in grossen Massen angesammelten Reste „total“ aus und zwar:

Reste von halbwollenen und reinwollenen Kleiderstoffen, einfarbig, carrirt, gestreift und gemustert.

Reste von schwarz reinwollenen Cachemires und Fantasiestoffen.

Reste von unappretirtem Madapolam u. Cretonne zu Hemden und Bettwäsche.

Reste von Reinleinen und Halbleinen in allen Qualitäten, 80, 160 bis 200 Cmtr. breit.

Reste von Damast, Piqué, Satin und Croisé, zu Bettbezügen und Negligézwecken.

Reste von Bettzeugen, Bettbarchent, Federcöper und Bettdrell.

Reste von Baumwollbiber zu Hemden und Jacken.

Einzelne reinleinene Tischtücher u. Servietten u. abgepasste Handtücher.

Die Preise sind enorm billig und auf jedem Stück mit Zahlen bemerkt.

**S. Guttman & Co.,
Webergasse 8.**

Alter feiner Cognac

aus der ersten rheinischen Cognac-Brennerei

von

F. J. Therstappen in M.-Gladbach,

ärztlich empfohlen und von höchsten Würdenträgern des deutschen Reiches als vorzüglich anerkannt, ist käuflich bei:

H. Burkhardt, Sedanstr.

J. Betzelt, Adlerstrasse.

W. Braun Wwe., Moritzstrasse.

J. Dorn's Nachfolger, Helenenstrasse.

H. Eifert, Neugasse.

J. Frey, Ecke Louisenstr.

D. Fuchs, Saalgasse.

Wilh. Jung Wwe., Adelhaidstrasse.

Fr. Klitz, Rheinstrasse.

J. Jaeger Wwe., Hellmundstrasse.

Ph. Kissel, Röderstrasse.

W. Klees, Moritzstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

A. Nicolay, Adelhaidstr.

E. Rudolph, Frankenstr.

Oscar Siebert, Taunusstrasse. 23548

Ph. Schlick, Kirchgasse.

G. Stamm, Delaspeestr.

Commisbrot 40 Pf. Schwalbacherstrasse 11, Militär-Effektengeschäft.

Trauringe

per Stück von Mk. 4.— an stets vorrätzig.

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Glacé-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpf, mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 31. Webergasse 31.

Für Möbelschreiner.

Aufsätze für Betten, Schränke, Spiegel, Bald- und Nachttische in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätzig beim

Holzbildhauer **Krebs,** Beltritsstrasse 43, 3 Tr.

Mk. 1.25. Fst. Süssrahmbutter. Mk. 1.25.

J. Schaub, Grabenstrasse 8.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 14. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 10. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 10. Januar cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Zwangsversteigerung von

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren

in dem Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13 dahier. 461

Wiesbaden, den 10. Januar 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. Januar cr., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Ladenlokal Römerberg 36 hier sämtliche Waarenvorräthe, als:

Cigarren und Tabak, Reis, Gerste, diverse Suppenfächer, Gries, Zucker, Chocolate, Stärke, Feinzeug, Salat- und Rüböl, Essig, Cognac, Samariterliqueur und Hamburger Tropfen, div. Liqueure, 1 Faß Spirit und andere Spirituosen, 1 Faß Apfelwein, diverse Anstellgläser mit Bourbon, 1 Faß Rübentrant, eine Parthie Seife, Senf u. Gurken, hundert Centner Kartoffeln, Bürsten, Kaffee-Surrogate, Hülsenfrüchte, Pfeffer, Salz, sowie verschiedene Coupons Biber- und Schürzenstoffe, Frauen- und Arbeiter-Hemden, Strümpfe, Strickwolle, Hofenträger, Taschentücher, Cravatten re. re. und verschiedene Mobilien, als: 1 Sopha, 2 Reale, 3 Tische, 3 Bilder, 1 Eisschrank, 1 Hängelampe, 1 Waage u. A. m. 461

öffentlich zwangsweise gegen Baazahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 8. Januar 1894.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. Januar 1894, Nachmittags 2 Uhr, werden im Eckladen des Hauses Römerberg 2/4 hier im Auftrage des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Fritz Siebert dahier, nachstehendes zur Concursmasse Nicolaus Bibo gehöriges Möbel sowie Waaren, als:

4 compl. Betten (neu), 1 do. (alt), 1 Garnitur (1 Sopha und 6 Sessel in grauem Plüsch), eine Waschkommode mit Marmorpl., 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Oelgemälde in Goldrahmen, 2 Spiegel, sowie vier Küchenherde, 5 ov. Defen, 2 runde Defen, 5 Pyramidenöfen, 18 Kohleneimer, 12 Metallstangen, 4 St. Messing, 1 Hängelampe, 1 Copirpresse, 20 Rollen Papier, 12 Müllschuppen, 1 Parthie Düten u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baazahlung versteigert.
Wiesbaden, den 9. Januar 1894. 461

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Billig zu verkaufen:

Neue u. gebrauchte Betten, sowie einzelne Theile derselben, Garnituren in Samettaschen u. einzelne Sophas, geb. Kommoden u. Consolen, neue Kleider- u. Küchenschränke, Nachttische, Küchentische, Küchenbretter, Bilder, Spiegel, Ottomanen, Divans, geb. Roßhaarmatr. Helenestr. 28, S. 25117

Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Engenhahner Gemeindevald:

District Hohewald II:

44 Eichen-Stämme von 22,67 Fmr.,

10 Kiefern-Stämme von 8,82 Fmr.,

District Helleberg 9 b:

11 Eichen-Stämme von 12,94 Fmr.

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im District Hohewald II gemacht.

Bemerkt wird, daß das Eichen-Stammholz im District Hohewald II passend für Wagner ist, indem dasselbe ohne Splind ist.
Engenhahn, den 8. Januar 1894. 466

Krissel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Morgen

Donnerstag, den 11. Januar cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

Taschen, Rasir- und Schuhmacher-Messer, Scheeren aller Art, für Schneider, Friseur re., Stopfenzücher, Messer, Stahl, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Schlittschuhe, Herren- und Knaben-Kleider aller Art, als: Anzüge, Kinder-Mäntel, Joppen, Paletots, Gabelock, Schuwaloffs und Kaisermäntel, Damen- Wintermäntel, Damen-Kleiderstoffe, Unterröcke, Schoner, Unterhosen u. Hemden, Blaudruck, Kernlöcher, Baumwollbiber, Satin, Croisé, Schneiderei-Artikel, seid. u. woll. Shawls, Kapuzen, Strümpfe für Erwachsene und Kinder, Baumwolle in allen Farben, Häfel- und Besirfadgarn und sonst verschiedenes mehr

öffentlich meistbietend gegen Baazahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

386

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Club „Gemüthlichkeit“.

In dem am Sonntag, den 14. Januar 1894, beginnenden Kursus zur Erlernung der

„Gavotte der Kaiserin“

können noch einige Herren theilnehmen. Gefällige baldige Anmeldungen erbeten an Herrn Otto Dehnicke, Bleichstraße 4, 1.

Tuchrester eingetroffen

im Leipziger Parthiewaarengeschäft
21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,

in besten Qualitäten und schönsten Mustern,
passend zu Herrenanzügen und -Hosen, zu den billigsten Preisen.

Quitten-Marmelade per Pfd. 40 Pf.,

Melange- „ „ „ 45 „

Zwetschen- „ „ „ 50 „

Aprikosen- „ „ „ 60 „

Rhein. Apfelgelée „ „ „ 40 „

gemischte Marmelade „ „ „ 40 „

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Beausite.

Schöne künstliche Eisbahn.

Bahngeld 20 Pf. 336

3 Pf. Frische Robespüdlinge. 3 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 337

Herr C. Gärtner, Neugasse 1, ist als Director aus der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden, E. G. m. u. S., ausgeschieden.

Das Verkaufslokal (Laden) der Molkerei-Genossenschaft befindet sich daher von heute an nicht mehr Neugasse 1, sondern

9. Neugasse 9,
im Hause des Herrn Linnenkohl.

Wir empfehlen gleichzeitig nur unsere eigenen Producte, als:

Feinste Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd. Mk. 1.40,

feinste Tafelbutter " " " 1.30,
nur volle Milch per Liter " " " 20 Pf.,
in Flaschen p. Flasche 20 "

sterilisierte Milch p. Flasche (1/2 Ltr.) 15 "
Magermilch per Liter 5 "

Bei Abnahme von größeren Quantitäten Milch

Preisermäßigung.

Bestellungen werden erbeten Neugasse 9.

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden,

E. G. m. u. S.

Schmidt, Christ.

Telephon No. 50. 325

Cigarren und eine n. Waage billig abzugeben
Walramstraße 12, Part.

Coupe, vierfüßig,

elegant, beinahe neu, zu verkaufen. (No. 24874) 65
Roeder, Wagenfabrik, Mainz.

Kaufgesuche

Ein fl. gutgeh. Milch-Geschäft z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 288
An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 24053
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Metzgergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672
Grundriß der Kunstgeschichte (gebraucht) zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter A. D. 62 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Columbus-Marken

werden zu kaufen gesucht. Offerten sind unter W. C. 65 im Tagbl.-
Verlag einzureichen.

Gebrauchte Möbel
und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 24044
A. Reuemer, Reichstraße 25.

Gebrauchte Garten-Stühle

zu kaufen gesucht. Offerten an Jean Underberg, Annoncen-
Erpedition, Frankfurt a. M.

Eine Spiegelscheibe,

2,95 auf 1,68 Mtr. od. größer, sof. zu kaufen gef. Webergasse 68, Part. I.

Verkäufe

Abzugeben 2 Sverrflyplage, Königl. Theater, 4. Reihe rechts
Näh. im Tagbl.-Verlag.

mit erhaltene Herrenhosen billig zu verkaufen
Rheinstraße 68, 1 St.

Zwei Grads für mittelgroße Figuren und ein paar
moderfarbiges Kleid mit weißen Spitzen
für schlanke mittelgr. Figur passend, billig z. verk. Webergasse 81, 1. St.

Herren-Bezrock, gut erhalten, Albrechtstraße 12, Part.

Gut erh. Winter-Überzieher b. u. vl. N. Hellmunder. 81, 1. St.

Ein eleg. Kleider-Anzug (Frisch) zu verk. 81,
zu verl. Saalgasse 30, 1 St. h. l.

Ein Fuhsack zu verkaufen Dambachthal

Wegen Umzug Möbel zu verkaufen Nerostraße 21, 2.

Nicht zu übersehen.

Eine Garnitur in grünem Nisch, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle,
120 Mk., 1 Cabinerschrank, Rococo, 250 Mk., 1 Glinderbüchse
Mahagoni und weißer Marmorplatte 65 Mk., 2 Canapes à 20 Mk.,
1 Schlafdivan mit Schublade 35 Mk., 1 Brandschrank, dreitheil., 65 Mk.,
1 nuß-pol. Secretär 50 Mk., 4 neue Betten mit hohem Haupt-
Sprungrahmen à 35 Mk., 2 große pol. Tische à 20 Mk., 1 dito
10 Mk., 1 vierschubl. Nuß-Kommode 20 Mk., 4 Parodistühle 20 Mk.,
1 Bücher-Stackere, schwarz pol., 9 Mk., 1 Büchergestell 7 Mk., 3 Nachtk-
m. Marmorpl., nuß-pol., à 12 Mk., 3 Rippstühle 8 Mk., 1 gebr.
Clavierstuhl 10 Mk., 2 Regulaturen à 18 Mk., 1 Ziehlampe 10 Mk.,
1 Schiffsbrett 3 Mk. 50 Pf., einzelne Sprungrahmen à 15 Mk., große
fl. Spiegel von 4 Mk. an, Bilder u. dgl. m.

9. Moritzstraße 9,

im 2. Stübchen links Part.

Canape, od. Tisch, Ottomane, Lehn-Polster-Sessel, Verticow, Sessel
mit Trümeau, versch. neue u. gebr. Betten, Bilder, Delgemälde, Regulat-
einzel. Nähtisch, Nachttisch mit u. ohne Marmorpl., 2 Säulen m. Tisch
ein- u. zweiflüßiges Schreibpult, gr. Küchenschrank, gr. Küchentisch, z. d. u.
u. i. w. b. zu verk. Karlstraße 40, Orts. Part.

Neue Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden
großer Auswahl billig zu verkaufen Mauergasse 15.

Eine Ottomane und ein gebr. Kinderbett
zu verkaufen Karlstraße 32, Ort. 1 St.

Zwei Nuß-Spiegelschränke in jeder Hinsicht schöner u. billiger
geard. wie derjenige am 9. Jan. 1894 im Römer-Saale bei der Ver-
steigerung zu 100 Mk. verkauft) zu 105 Mk. zu verk. Röderstraße 20,
der Werkstätte.

Zwei Gaslüster

(ein großer, ein kleiner) zu
kaufen Marktstraße 2.

Zu Rambach 79 ist eine hochtrahende Kuh zu verkaufen.

Eine junge hochtrahende Kuh zu verk. in Bierstadt, Schwarzenberg

Verschiedenes

Königl. Schauspiele

Wäre es nicht möglich, die für Sonntag außer Abonnement vorgesehene
„Der Prophet“ im Abonnement zu geben?
Mehrere Abonnenten.

Eine Viertel Parterre-Loge gerade Nummer gegen
Nummer zu tauschen gesucht. Näh. Friedrichstraße 2, 2.

New-Yorker Germania

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Vertreten durch J. Meier, Tannusstrasse 18.

Frau Ph. Ehrhard, pract. Hebamme
wohnt Nerostraße 12.

G. Schulze, Clavierstimmer,
Moritzstrasse 30.
Zum Aufstauen von Abortröhren empfiehlt sich
Emil Jans. Balkmühlstraße 22.

Wassenanzug (Student) zu verleihen Dellmundstraße 67, 1 St.
Wassenanzug (Dornröschen) zu verleihen oder verkaufen Friedrichstraße 87, 5. B. 287
 Ein sch. Damenmaaten-Anzug preisw. zu verl. Karlstr. 38, 2 St.
 Ein eleg. Damen-Domino zu verleihen oder zu verkaufen Kirchgasse 48, 1 St. 318
Eleganter Domino und Masken-Anzug zu verleihen
 Kleine Schwabacherstraße 2, 2 l.
 Ein schönes **Rococo-Costüm** bill. zu verl. Rheinstraße 67, 3.
 Sämtliche **Buchbinder-Arbeiten**, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billigt besorgt. 24824
 R. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.
Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter Sit, aus gutem Wildschleder, Herren-Stiefelsohlen u. Fleck M. 2.80 an, Damen-Stiefelsohlen u. Fleck 2 M. an. Kein Kunstleder. **von der Heide**, Ellenbogen 8.
 Eine t. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, 5. B.
Costüme, Maskengarderobe und Hauskleider werden in und außer dem Hause angefertigt Mauergasse 17.
Costüme, sowie **Wassenanzüge** werden unter Garantie für tadellosen Sitz schnell und billig angefertigt, **Domino's** binnen 24 Stunden Kirchgasse 24, Eingang Kl. Schwabacherstraße 2, 2. Grün. 322
 Mädden sucht Händl. Kunden. Näh. Steingasse 14, 10 St. 3 St.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2, 24045
 Wäsche für auf's Land wird noch angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Mauergasse 7, 2 St.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt, prompt und billigt besorgt. Bestellungen werden angenommen Faulbrunnenstr. 9, im Laden.
 Eine geübte **Perfektur** sucht noch einige Kunden. Näh. Kirchgasse 19 und Webergasse 15, 1 St. 5.

Zwei Leute i. sind in gute Pläne zu nehmen. Adlerstr. 60, 5. D.
Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlansstraße. 22743

Verloren. Gefunden

Verloren von der Rheinstraße über den Louisenplatz ein **hellfarbener Damen-Bentel** mit einem Borsimonnaie, enthaltend circa 52 Mark.
 Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung Coetheststraße 36, 3 St.
 Verloren eine silb. **Saunen-Uhr** auf d. Wege Langg., Kirchg., Friedtamt., Marktstr. Der ehrl. Finder wird geb. viel. gegen g. Belohn. im Messgerladen Langgasse 5 abzugeben.

Broche, kleine gelbe Steine mit einer Perle, ist am Sonntag Nachmittag von der Biederstraße bis zum Residenz-Theater verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Biederstraße 10, Kochpart. 315
 Paar **Handschuhe**, Grimmer m. Leder, v. Wilhelmstr. bis Kirchgasse 30, verloren. G. Bel. abzug. Kirchgasse 30 (Hochstraße 1), Lederh.

Ein **Schirm** stehen geblieben bei **Wilhelm Vietor**, Kl. Burgstraße 7.

Codes-Anzeige.
 Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte gute einzige Tochter und Schwester,
Elisabeth Fiedler,
 nach siebenwöchentlichem Leiden im Alter von 18 Jahren durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.
 Dies zeigen allen Freunden und Bekannten, sowie ihren Jugendfreundinnen schmerz erfüllt an
Die tiefgebeugten Eltern und Brüder.
Wiesbaden und Chicago,
 den 9. Januar 1894.
 Die Beerdigung findet statt: Donnerstag Mittag 1 1/2 Uhr vom Sterbehause Neugasse 17. 319

+

Codes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die tieftrauernde Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,
Anna Maria Engemann,
 plötzlich zu sich zu rufen.
 Um stille Theilnahme bittet
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Frey.
Wiesbaden und Winterberg,
 den 9. Januar 1894.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Januar, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 332

Codes-Anzeige.
 Allen Verwandten und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte theure Mutter, unsere gute Schwester, Tante, Schwägerin und Nichte,
Frau Apotheker Franziska Berghelmann, Wwe.,
 heute Morgen 2 1/4 Uhr in Folge eines Gehirnschlages, plötzlich sanft verstorben ist.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emmy Berghelmann, Tochter.
Wiesbaden, Regensburg, Pfungstadt und New-York.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Selenenstraße 10, nach dem alten Friedhofe statt. 324

Unterricht

Franzosen, die sich in möglichst kurzer Zeit im Deutschen, sowohl mündlich als schriftlich, vervollkommen wollen, erhalten unter billigen Bedingungen Anleitung. Schiffe unter **D. D. 70 a. d. Tagbl.-Verlag.**

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Unterrichts: heute Abend 8 1/2 Uhr, für alle Kund- und Gesellschaftstänze, als: **Française, Lancier und Menuet**, im Part.-Saale Marktstraße 26 (Drei Könige). Anmeldungen daselbst. **H. Schwab.**

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency 59 Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Die Villa **Rosenstrasse 4**, canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 63**

Die kleine Besitzung des verstorb. Herrn Grafen von **Baudissin** ist zu verkaufen. Waldhäuschen bei Adamsthal. Die Villa **Möhrlingstraße 4**, zum Alleinbewohnen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 34, Part.** Ein sehr rentables Haus mit 2 Läden und großen Werkstätten, für jeden Geschäftsmann geeignet (ca. 2000 Mk. Ueberschuß), für 75,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Jac. Feilbach jun., Hellmundstraße 40, Part.**

Die Villa Hainerweg 1, 18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22228

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Familienhaus von 7-9 Zimmern mit kleinem Garten nicht über 2500 Mk. zu mieten oder für 40-50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 321 **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

Geldverkehr

Hypotheken-Agentur. J. Meier, Taunusstrasse 18. 62

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff, Weißstraße 5, 2. 23618**
20,000 Mark, 1. oder gute 2. Hypothek, auszul. 244 **J. Meier, Hypoth.-Ag., Taunusstr. 18.**
8-10,000 Mk. sehr gute Hypothek zu cediren. Hypothek oder Restaufschilling wird übernommen. Offerten sub **M. D. 79** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

14,000 Mk. werden nach 5% der Tage als zweite Hypothek zu leihen gesucht auf gleich oder später. (Vermittler verbeten.) Näheres im Tagbl.-Verlag. 125
5-8000 Mk. auf gutes Object gegen Nachhypothek auf gleich oder später zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre **B. D. 68** an den Tagbl.-Verlag.
60-70,000 Mk. werden auf 1. Hypothek für ein neues Haus im südlichen Stadttheil per April gesucht. (Vermittler verbeten.) Gesf. Offerten unter **G. F. 687** an den Tagbl.-Verlag. 326
5000 Mk. sehr gute Hypothek zu cediren. Offerten erbitte unter **M. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.
20-25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek zu 5% Zinsen von vermdgendem Manne und püntlichem Zinszahler gesucht. Gesf. Offerten unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag. 333
7-10,000 Mk. auf gute Nachhypothek (prima Sicherheit) gegen gute Verzinsung zu leihen gesucht. Gesf. Offerten unter **M. D. 74** an den Tagbl.-Verlag. 334

Gegen 1. Hypothek, 1/2 Tage, zu 4%, neues Haus, gute Lage, werden 60,000 Mk. per 1. April gesucht. Offerten von Selbstdarleibern unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Gesucht eine Wohnung von einer ruhigen Familie zum 1. April, 5-6 Zimmer und Zubehör, mit Bade- Cabinet, Balkon und Gartenbenutzung, im Preise von 1200 Mk. Offerten unter **A. C. 45** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen pensionirten Offizier (alleinstehendes Ehepaar) wird eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 2 ebent. abgeordneten Saalzimmern für ungefähr 1000 Mk. Miethspreis zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe und möglichst genauer Beschreibung bis 15. d. M. im Hotel Victoria erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Magdkammer und Keller zum Preise von 600 Mark. Adressen erbeten unter **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag.

Im Bellrig-Viertel wird per 1. April cr. eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, im ersten oder 2. Stock belegen, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. D. 71** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Ladenlokal

ohne Wohnung in besser Lage per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. N. 77** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Gesucht auf 1. April

Remise nebst Stallung (Schene) und Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2456

Fremden-Pension

Von zwei Personen wird für die Dauer von 4-6 Wochen Pension gesucht. Gesf. Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre **S. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Ronneburg, S.-M., cr. 18 Grünweg 4**, nahe dem Kurhause, Subzimmer für geworden, mit u. ohne Pension.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 2387
Möblirte Zimmer mit Pension.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Abeggstraße 6 ist per sofort zu vermieten. Näh. daselbst.

Eine Villa in der nächsten Nähe des Kurgartens 14 Räume, sofort oder später zu verm. oder zu verkaufen durch **M. Edelstein, Langgasse 4, und R. Windgassen, Sedanstrasse 11.**

Ein kleines Wohnhaus außerhalb der Ringstraße, eventl. mit Stallung und großer Remise, für Gärtner, Kutsher sehr geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen. Anfragen von Selbstrefectanten unter Chiffre **K. L. N. 404** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftslokale etc.

Gangbar. **Specereigenschaft** auf 1. April zu vermieten. Offerten unter **N. C. 57** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Hellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller, Hellmundstraße 62.**
Laden in guter Lage, geeignet für Butter- und Eierhandlung (ohne Konkurrenz), auf gleich oder später zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 177

Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Hinterh., eine große Manjarde mit Küche auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 20345
Adelstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680
Adelstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 228
Adolphstraße 3 schöne Manjardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator **Klotz.** 20246
Albrechtstraße 10, Bel-Etage, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Manjarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. 15
Elisabethenstraße 21, Gartenhaus, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche mit Speisek., Manjarde, Badezimmer, Keller, Miethbenutzung des gr. Reichplatzes und Trodenpl. Preis Mk. 900. Näh. **Wdts. Part.** 780
Frankestraße 23, 5. 2 St., 3 B., K. u. Zubehör z. 1. April 1904.

Friedrichstraße 12 eine Wohnung im Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vormittags von 10-11 Uhr im Laden. 585

Friedrichstraße 12 eine Mansarde u. Küche im Mittelbau per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Vorm. v. 10-12 Uhr. 723

Seienstraße 23, Hinterhaus, Mansarde nebst Keller an eine einz. Person zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, Part. links. 718

Hellmundstraße 62 Frontispiz-Wohnung von zwei Zimmern und großer Küche, Mansarde und Keller zu verm. Näh. bei Ph. Müller, 1. Et. 728

Sermannstraße 5 eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 716

Sermannstraße 21, am Biemarckring, eine schöne Wohnung, Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 2

Hochstätte 2, Neubau, ist eine schöne Wohnung im 2. St. von 2 großen Zimmern u. Küche mit Glasabschluss u. Keller auf 1. April zu vermieten. 726

Hochstätte 8 zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 726

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagewohn.) zu vermieten. 23887

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228

Zahnstraße 3 Mansardewohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 632

Langgasse 45 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 238

Mauergasse 11, 2 St. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 24428

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 24428

Villa Parkstrasse 21

ist das herrschaftlich eingerichtete Hochparterre, 7 Zimmer und Salons, Badezimmer, grosser Vorplatz, Speise-Aufzug und reichliches Zubehör, für sich allein oder in Verbindung mit 2 bis 4 unterkellerten Parterre-Zimmern, sofort oder später zu vermieten. Näh. kostenfrei durch 729

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Philippbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. 1. 92

Philippbergstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer etc., auf 1. April ev. auch früher billig zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, P. 1. 9

Rheinstraße 84 Hochpart., 7 Zimmer, Badezimmer und Gartenbenutzung, oder 3. Etage, 8 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 521

Römerberg 24 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf gleich od. später zu vermieten. Näh. baselbit im Laden. 19819

Schiersteinerstraße 9 kleines Zimmer mit Küche, Keller zu verm. 685

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Einzuziehen täglich von 12 Uhr ab. 660

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Stiftstraße 14 ist die Frontispiz-Wohnung von 4 Zimmern u. Küche auf 1. April 1894 zu vermieten. 108

Walramstraße 12 ein Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1. St. r. 715

Webergasse 40 ein Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

Weiststraße, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Röderallee 26, Part. 456

Verfetzung halber ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör ab 1. April zu verm. Einzuz. v. 11 bis 3 Uhr Nachm. Philippbergstr. 31, 3.

Am Nonde, Wienerstrasse 3, und im Nerothal, Langstr. 12, sind schönste Villenwohnungen mit 15, 11, 9 u. 5 Zim., Sa., Balkon, reichl. Zubehör u. ich. Garten zu verm. Täglich ausziehen von 11-12 Uhr. Näh. Langstr. 12 270

Eine Wohnung, Kirchgasse gelegen, 2. Stock, von drei Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. R. Rheinstraße 37, Conditorei. 719

Zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Schulberg 17, 1. Etage. 717

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. baselbit 1. Et. 21542

In **Sonnenberg**, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 21868

Möblierte Wohnungen.

Maimerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 28898

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24388

Adelheidstr. 40, B., möbl. Zim. m. Kaffee 4.50 Mk. per Woche. 24310

Adelheidstraße 44 möbl. Part.-Zimmer z. vm. 25 Mk. monatl. 721

Adelheidstraße 45, Bel-Et., feine gr. bill. Südzimmer, Bad. 23620

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 21519

Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Zimmer m. vollst. Pension zu verm. 64

Beichstraße 3, 1, ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 64

Dohheimerstraße 10, 2 St., h. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension vorth. an j. Kaufmann oder höher. Beamten zu vermieten. 24698

Dohheimerstraße 18, M. P., ein frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 23894

Dohheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 23894

Friedrichstraße 43, Hinterh. 2 Tr. 1., f. anst. Fräulein g. Schlafst. mit Familien-Anschluss b. j. Tr. 24282

Goldgasse 10 möbl. Zimmer zu verm. N. i. Laden b. Friediger. 228

Gäsenstraße 5, 2 St., Zimmer m. zwei Bett. u. Kaffee a. Herren z. vm. 23888

Seienstraße 1 großes möbl. Zimm. z. v. Näh. 1 St. 1. 19

Seienstraße 1, 2 Tr. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 722

Schuldenstraße 47, 2 St., 2 a. möbl. Zimmer mit u. ohne Benj. z. v. 730

Sermannstraße 12, 2, möbl. Z. m. g. Benj. (40-45 Mk.) z. vm. 730

Sermannstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an zwei ankündigende junge Leute zu vermieten. 24282

Sapellenstraße 7, Stb., ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 599

Kirchgasse 19, S. 1 St. bei Rüder, einfaches möbl. Zimmer zu verm. 156

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. Z. bill. a. e. Herrn zu verm. 23896

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Louisenstraße 43, 3. Etage 1., Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon, jeweilige Offizierswohnung, auf 1. oder 15. Februar zu vermieten. 530

Louisenstraße 44, 3. Et. 1., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24924

Moritzstraße 44 sein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 23910

Neugasse 12, Seitenb. 2. St. links, ein kleines möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 731

Nicolasstraße 21, Bel-Etage,

sind möblierte Zimmer, einzeln oder zusammenhängend, mit oder ohne Pension sofort zu beziehen. Bäder im Hause.

Rheinstraße 63, Südseite, möblierte Zimmer mit Balkon billig zu verm. 23896

Römerberg 14 schön möbl. Zim. zum 15. Jan. zu vm. Zu err. Vork. Coriott-Geschäft, möbliertes Zimmer an eine junge Dame abzugeben. 179

Saalgasse 1, möbliertes Zimmer auf gleich od. 15. zu vermieten. 22950

Schulberg 9, 1 St., möblierte Zimmer auf gleich od. 15. zu vermieten. 22950

Schuldenhofstraße 2, 3. St., Ecke der Langg., gemüthl. wohl. Zimmer v. Monat 15 Mk. 179

Walramstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 22950

Weiststraße 13 Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 22950

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen. 22757

Auf sofort oder zum 15. ein möbliertes Zimmer an einzelnen Herrn, in der 1. Etage, Vorderhaus. Näh. Saalgasse 10. 22757

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Marktstraße 12, 1. Et. 22757

Ein möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten event. auch zwei. Näh. Stiftstraße 21, Seitenb. 1 St. 22757

Fr. möbl. Bel-Et.-Zim., g. L., 20 Mk. m. Benj. 80 Mk. N. Tagbl. Verl. 94

Dohheimerstraße 25, Frontisp., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 732

Friedrichstraße 46, Vdh. 2 Tr., möbl. Mansarde zu vermieten. 724

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 112

Weiststraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 399

Walramstraße 23, Dachstock, erh. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 399

Albrechtstraße 37 erh. jung. Mann Kost u. Logis. Näh. Bäderl. 399

Schwalbacherstraße 51 (Laden) erh. reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 399

Weiststraße 16, 2, erhalten j. Leute sofort Logis. 399

Weiststraße 46, S. 1 St. 1., erhält anst. Arbeiter billige Schlafstelle. 399

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 57 zwei schöne Parterrezimmer zu vermieten. 120

Albrechtstraße 37, Vdh. 1 St., e. gr. 1. Z. auf gl. zu vm. Näh. P. 120

Römerberg 3 eine leere Stube auf 1. Februar zu vermieten. 23249

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Schwalbacherstraße 39, Stb. Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 24270

Adelstraße 47 ist eine neu hergerichtete beizb. Mansarde zu vm. 532

Weisbergstraße 12 ein leeres Mansardzimmer zu vermieten. 532

Louisenstraße 5 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 22798

Fremden-Verzeichniss vom 9. Januar 1894.

Adler. Friedländer, Kfm. Berlin Schmidt, Kfm. Köln Thorey, Kfm. Berlin Kreitz, Ronsdorf Rahmer, Kfm. Berlin Raht, Justizrath. Weilburg Lobbenberg, Kfm. Köln van Bienen, Kfm. Berlin Tegeler, Kfm. Plauen	Meyer, Kfm. Köln Schlosser, Kfm. Nürnberg Ettlinger, Kfm. Frankfurt Klützer, Kfm. Nordhausen	Eisenbahn-Hotel. Lanz, Kfm. Darmstadt Bodewig, Kfm. Frankfurt Elsner, Kfm. Frankfurt Kretzmann, Kfm. Elberfeld Berger, m. Fr. Frankfurt Bernhard, Kfm. Leipzig Prüdtner, Meiderich	Imgardt, Kfm. Wetzlar Pfeiffer, Diez Hotel Karpfen. Bock, Lauterecken Hotel Minerva. Loof, m. Fr. Strassburg Nassauer Hof. Oppenheimer, Mannheim Frank, Mannheim Loewe, Fabrikbes. Berlin	Prälzer Hof. Engel, m. Fr. Altenkirchen Albrecht, Oberursel Oppenheimer, Camberg Seeligmann, Camberg Gros, Fr. Hallgarten	Tamasow, Kfm. Berlin Winkelmann, Kfm. Elm Arnds, Kfm. Mannheim Hotel Victoria. v. Heimburg, Biedenkopf v. Joeden, Fr. m. Fm. Mainz
Zwei Bücke. Kollig, Köslin Motel Dahlheim. Königs, Kfm. Köln	Masee, Rent. London Masee, Fr. London Masee, Fr. London	Zum Erbprinz. Müller, Kfm. Frankfurt Pupper, Worms Ruppert, Kfm. Gorzroth Lenz, Fr. Schwabach Lindner, Graudenz Menke, Fr. Niedernhausen	Nonnenhof. Balzer, Kfm. Frankfurt Triebel, Kfm. Schorndorf Weckerling, Stockstadt Eders, Kfm. Hamm Heymann, Kfm. Köln Adler, m. Fr. Würzburg Peekhaus, Kfm. Solingen Boltze, Kfm. Crimtschau Scholder, Kfm. Lahr Plätzer, Kfm. Elberfeld Butzke, Kfm. Berlin	Rhein-Hotel. Lehmann, Rent. Amsterdam Winter, Offiz. München Lersch, Kfm. Gemünd Wagner, Schwabach	Hotel Vogel. Winter, Kfm. Erfurt Hotel Weins. Zorrowski, Stüd. Hadamar Zewandowski, Hadamar Feil, Fr. Fels Groos, Bürgerm. Offenbach Wagner, Gradenthal
Deutsches Reich. Bender, m. Fr. Bingen Bitsch, Säng. Karlsruhe Koppel, Kfm. Saargemünd Bauzer, Kfm. Saargemünd Heuer, Kfm. Berlin	Müller, Kfm. Frankfurt Pupper, Worms Ruppert, Kfm. Gorzroth Lenz, Fr. Schwabach Lindner, Graudenz Menke, Fr. Niedernhausen	Hotel Oranien. Lehmann, m. Fr. Berlin Pariser Hof. Röpell, m. Fr. Sinengorschin	Zur Sonne. Kilb, Kfm. Jugenheim Müller, Nassau Wallmichratt, Elberfeld Höcherl, Bulling Müller, m. Fr. Frankfurt Schädtrich, Kirchheim	In Privathäusern: Christliches Hospiz. Botsford, Fr. m. T. Canada Entzian, Dr. m. Fm. Berlin Pension Mod Repos. Jäger, Fr. Mühlheim Hotel Pension Quisisana von Bohlen und Halbach Karlshaus Stolte, Dr. med. Strassburg	Tannhäuser. Eusch, Kfm. Offenbach Heupp, Post-Ass. Wabern Holzweg, Kfm. München
Dietenmühle. Majer, Kfm. Piorzheim Einhorn. Lahayn, Kfm. Berlin Kuck, Kfm. Köln	Grüner Wald. Balck, Kfm. Leipzig Schüssler, Kfm. Neuss	Hotel Oranien. Lehmann, m. Fr. Berlin Pariser Hof. Röpell, m. Fr. Sinengorschin	Tannhäuser. Eusch, Kfm. Offenbach Heupp, Post-Ass. Wabern Holzweg, Kfm. München	Tausus-Hotel. von Elpons, Lieut. Mainz Frhr. v. Salmuth, Homburg	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(6. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Mit der ihm eigenen Leichtfertigkeit hatte Heyden, ohne weiter über die Folgen nachzudenken, es übernommen, für Paul nach der Wohnung und den Verhältnissen der schönen Siddy zu forschen; er war sehr vergnügt über das Resultat seiner Forschungen gewesen, und erst als er bemerkte, wie tief ergriffen Paul durch dasselbe wurde, war es ihm klar geworden, welche nachhaltigen Eindruck das Part-Abenteuer auf Paul gemacht hatte. Er bereute es jetzt bitter, daß er seine Helfer ausgesandt hatte, um Siddys Spur zu erforschen. Wäre er nicht so bereitwillig gewesen, dann würde Paul sicherlich der schönen Siddy nur noch als einer lieblichen Traumerscheinung gedacht und sie endlich wohl ganz vergessen haben! Und er mußte sie vergessen, er durfte sie nicht aufsuchen. Er durfte seine reine Phantasie nicht besiedeln mit dem Schmutz der Gesellschaft, in der Siddy lebte. Ihn davon zurückzuhalten, war Heydens fester Entschluß, nur strengte er vergeblich während eines zweistündigen Spazierganges seinen sonst so erfinderischen Geist an, um die Mittel zur Ausführung seines Entschlusses zu finden.

Es war nicht leicht, auf Paul einzuwirken. Dieser besaß, wie Heyden mehrfach erfahren hatte, trotz seiner friedfertigen Sanftmuth, die ihn gewöhnlich in Kleinigkeiten leicht zum Nachgeben geneigt machte, doch eine unerschütterliche Festigkeit gegen jede nicht berechnigte Beeinflussung. Ihn zu überreden, wenn er eine andere Ueberzeugung hatte, war schwer, seinen Willen zu beugen, unmöglich.

Es wollte sich für Heyden kein Ausweg zeigen aus dem Labyrinth, in welches er sich verirrt hatte; er zersann sich während seines Spazierganges vergeblich den Kopf, wie er es anfangen sollte, um Paul zu beeinflussen. Mißmuthig über den schlechten Erfolg seines Grübelns, kehrte er endlich um, nachdem volle zwei Stunden seit seiner Trennung von Paul verfloßen waren; er wollte wenigstens hören, wozu der Freund sich wohl entschlossen habe.

5.

„Endlich kommst Du? Ich habe Dich mit brennender Ungeduld erwartet!“

Mit diesen Worten trat Paul dem Freunde entgegen, als dieser von seinem Spaziergange zurückkehrte.

„Mit einem Male diese Ungeduld? Wohin konntest Du mich

nicht schnell genug los werden, um allein zu grübeln und zu werden, wie Du sagtest!“

„Ja, wohin! Seitdem hat sich Vieles geändert.“

Es mußte sich wohl Seltsames zugetragen haben. Die träumerische Ruhe, mit welcher Paul vor zwei Stunden Heydens Ermahnungen angehört hatte, war verschwunden, mit großen Schritten ging er rastlos im Zimmer auf und nieder, seine Lippen zeigten eine bei ihm sehr seltsame Erregung, sein Auge glänzte, sein Mund zuckte.

Kopfschüttelnd betrachtete Heyden den Freund. „Ich kenne Dich gar nicht wieder, Paul“, sagte er freundlich. „Du bist so erregt, wie ich Dich nie gesehen. Bist Du etwa zu einem entscheidenden Entschluß gekommen, den Du nun schnell ausführen willst.“

„Ja und nein. Ich bin zwar entschlossen, unter jeder Bedingung die schöne Sidonie aufzusuchen, aber wie sich für sie und mich die Zukunft weiter gestalten wird, das ist für mich ein schwerer als jemals zu löbendes Räthsel. Ich bedarf Deiner Rathes. Lies diesen Brief, den ich während Deiner Abwesenheit empfangen habe, dann wirst Du begreifen, daß mir der Kopf schwindelt, daß ich fast glauben möchte, ich sei der Held eines spukhaften Märchens. Lies! Ich will kein Wort weiter sprechen bis Du fertig bist.“

Paul übergab dem Freunde einen geschäftsmäßig aussehenden Brief, den er von dem vor dem Sopha stehenden Tisch, an welchem neben andern Papieren das Schreiben lag, nahm. Heyden setzte sich in die Sophaecke und zog die Studirlampe etwas näher, dann nahm er den Brief und las laut:

„Guer Hochwohlgeboren“

überfende ich beiliegend eine Abschrift des Testaments des am 20. d. M. verstorbenen Herrn Sanitätsrathes Dr. Melcher —

„Melcher! Beim Zeus, das ist ja der verstorbene Millionär Onkel Deiner Flamme!“ so unterbrach sich Heyden.

„Weiter! Unterbrich Dich nicht, es kommt noch besser!“

„Also weiter! Wo waren wir stehen geblieben? Hier — verstorbenen Herrn Sanitätsrathes Dr. Melcher nebst Erläuterungen. Guer Hochwohlgeboren werden aus dem Testament ersehen, daß der Erblasser Ihnen bedingungslos ein beträchtliches Betrag hinter-

lassen, einen größeren Theil der Erbschaft aber unter Bedingungen für Sie bestimmt hat, sowie auch, daß ich von dem Verstorbenen zum Testamentsvollstrecker ernannt bin. Zur schnellen Regalirung der Erbschaft dürfte eine persönliche Besprechung sehr förderlich sein; Euer Hochwohlgeboren bitte ich daher ergebenst, mich recht bald mit ihrem Besuch beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Justizrath Krolow, Rechtsanwal
und Notar.

Sprechstunde Morgens 8 bis 10."

"Das ist ja eine wunderbare Geschichte!" sagte Heyden, den Brief sinken lassend. „Der Millionen-Dankel setzt Dich mit einem beträchtlichen Legat zu seinem Erben ein, und Du Heuchler sagst mir vorhin, als ich Dir erzählte, daß die schöne Sidonie die Nichte des Sanitätsrathes Melcher sei, kein Wort davon, daß Du den Dankel gekannt hast; Du machtest ein so unschuldigcs Gesicht, als habest Du den Namen Melcher zum ersten Male in Deinem ganzen Leben gehört."

"Ich habe ihn wirklich aus Deinem Munde zum ersten Male gehört."

"Ein ganz Unbekannter sollte Dich zu seinem Erben eingeseht haben?"

"Ein mir völlig Unbekannter, mit dem ich aber doch, wie ich jetzt glauben muß, schon seit vielen Jahren in einer geheimnißvollen Verbindung gestanden habe. Du schaust mich erstaunt an und bist zweifelhaft, ob Du mir glauben sollst, ich kann daher Lösung des Räthfels erhalten, wenigstens so weit, wie ich sie selbst zu geben vermag; erst aber lies das Testament oder vielmehr die Erläuterungen zu diesem, denn das Testament ist nichts Anderes, vielmehr die in eine trockene juristische Form gebrachte Willenserklärung des Verstorbenen, die viel klarer aus den Erläuterungen hervorgeht. Hier ist das merkwürdige Schriftstück; lies es laut vor; ich habe es zwar schon dreimal gelesen, kann es aber nicht oft genug hören."

Paul überreichte dem Freunde ein zweites Schriftstück, und Heyden las laut:

"Erläuterungen zu meinem Testament.

Meine Tage sind gezählt. In wenigen Wochen werde ich befreit sein von der drückenden Bürde des Lebens, ich habe deßhalb mein Testament gemacht. Mein alter Freund, Justizrath Krolow, hat dasselbe nach meiner Angabe niedergeschrieben, ich kann daher sicher sein, daß alle Formen, welche das Gesetz erfordert, erfüllt sind, und daß über meinen Nachlaß meinem Willen gemäß verfügt wird. Wenn ich trotzdem meinem Testament diese Erläuterungen hinzufüge, so geschieht dies nur, um meinen Erben einigen Aufschluß zu geben über die Gründe, welche mich bewegen haben, so zu verfügen, wie es geschieht; ich halte dies insbesondere für meine Pflicht gegenüber dem Herrn Dr. Paul v. Trostburg, der sich durch diese meine Erläuterungen vielleicht bewegen lassen wird, meinen heißesten Wunsch zu erfüllen; dieser Wunsch geht dahin, daß Herr Dr. Paul v. Trostburg der Gatte meiner Nichte Sidonie, der einzigen Tochter meines Bruders Moritz Melcher, werde, und daß durch diese Verbindung Beide in den Genuß meines gesammten Vermögens kommen. Mögen sie deselben froher werden, als es mir beschieden war!"

Meinen Bruder Moritz habe ich von der Erbschaft ausdrücklich ausgeschlossen; er hat durch sein ganzes vergangenes Leben jede Rücksicht, welche ich als Bruder auf ihn hätte nehmen können, verwirkt. Nicht um ihm eine Wohlthat zu erweisen, sondern um meine Nichte Sidonie von den Fesseln zu befreien, welche ihr der Zwang auferlegt, ihren nichtswürdigen Vater durch Unterstützungen von neuen Verbrechen abzuhalten, habe ich bestimmt, daß ihm, wenn er sich entschließt, nach Amerika auszuwandern, die Zinsen eines bei der Bank deponirten Kapitals von achtausend Thalern jährlich in New-York ausgezahlt werden, so lange er nicht nach Europa zurückkehrt.

Dem Herrn Dr. Paul v. Trostburg habe ich bedingungslos die Summe von zwanzigtausend Thalern als Legat ausgesetzt und ihm außerdem mein kleines schuldenfreies Haus in der Zollstraße Nr. 7 nebst dem gesammten Mobliar, Haus- und Küchengeräth, meiner Bibliothek, meinen Sammlungen und Instrumenten u. s. w. hinterlassen.

Paul v. Trostburg ist der einzige Sohn des im Jahre 1848

nach Amerika ausgewanderten und verschollenen Doktors Joseph v. Trostburg aus Wien. Möge Herr Paul v. Trostburg das Legat, welches ich ihm hinterlasse, als sein Vatererbe betrachten. Ich erfülle nur eine Verpflichtung gegen den Verstorbenen, indem ich dem Sohne gebe, was ich dem Vater nicht mehr zu geben vermag.

Mein kleines Haus hinterlasse ich Herrn v. Trostburg mit meinen Sammlungen und Büchern, indem ich wünsche, daß er in demselben Ruhe für sein reges geistiges Schaffen finden möge. Dem Naturforscher und Arzt werden meine Sammlungen und Bücher manche Stunde des Genusses gewähren, der Novellist wird fern von dem geräuschvollen Getriebe der Residenzstadt in dem stillen, schattigen Garten ein lauschiges Plätzchen finden, auf welchem er ganz ungestört sich dem Drange seiner schöpferischen Phantasie hingeben kann.

Herr Paul v. Trostburg kennt mich nicht, ich aber kenne ihn. Ich habe seine Schicksale von seiner frühen Kindheit an verfolgt. Ich habe mich oft gesehnt, ihm persönlich näher treten zu dürfen, und es ist mein größter Schmerz gewesen, daß ich mir die Erfüllung dieses Wunsches versagen mußte. Mit wahrer Herzensfreude habe ich die herrliche Entwicklung dieses vortrefflichen jungen Mannes beobachtet; ich liebe ihn nicht nur, ich achte ihn hoch, ja ich verehere ihn wegen seines regen Fleißes, seines ernstlichen Wissens, seines hohen Talentes. Ich wünsche ihm das schönste Lebensglück, und ich bin überzeugt, er wird dasselbe finden in der Verbindung mit meiner Nichte Sidonie.

Ich liebe meine Nichte, wie ich eine Tochter nur lieben könnte. Es ist der herbste Schmerz für mich gewesen, daß sie von mir geschieden ist, daß sie sich nicht hat bewegen lassen, von mir irgend eine fernere Wohlthat anzunehmen. Möge sie dem Unglücklichen, der ein langes Leben hindurch schwer geküßt hat, endlich verzeihen, möge sie dem Sterbenden seinen letzten, seinen heißesten Wunsch erfüllen!

Ich würde Sidonie zu meiner Universalerin eingesetzt haben, aber ich weiß, daß sie die Erbschaft nicht annehmen würde; vielleicht läßt sie sich hiezu bewegen, wenn sie bedenkt, daß sie durch ihre Weigerung das Erbe auch dem entzieht, dem sie es allein zuwenden wissen möchte.

Es ist meine innige Ueberzeugung, daß die beiden Menschen, welche ich so gern glücklich sehen möchte, es werden, wenn ihre Herzen sich finden. Und sie werden es lernen, sich zu lieben, wenn sie vereinigt sind für das Leben. Sidonie wird glücklich werden in dem Bewußtsein, daß sie beglückt; das Grauen, mit welchem sie heute in die dunkle Vergangenheit schaut, wird schwinden, sie wird es vergessen in dem Bewußtsein, daß durch sie gesühnt wird, soweit eine Sühne überhaupt möglich ist.

Ich habe deßhalb bestimmt, daß der ganze Rest meines Vermögens, ungefähr zweimalshunderttausend Thaler nach Abzug der Legate, getheilt werde zwischen dem Herrn Dr. Paul v. Trostburg und meiner Nichte Sidonie oder vielmehr, daß sie ihn gemeinschaftlich besitzen sollen, wenn Beide binnen zwei Jahren, von meinem Todestag an gerechnet, mit einander verheirathet sind; ihr, dem großen allgemeinen Stadtsäckel wendet Sidonie die Erbschaft zu, welche sie dem Herrn Paul v. Trostburg raubt, wenn sie sich weigert, meinen Wunsch zu erfüllen, und Herr Paul v. Trostburg macht meine Nichte erblos, wenn von ihm die Weigerung ausgeht! Möge Sidonie um Pauls und Paul um Sidoniens Willen die Abneigung besiegen, welche jetzt vielleicht noch ihrer Verbindung entgegensteht, sie werden einst Beide den schönsten Lohn für die Erfüllung meines Wunsches dadurch finden, daß sie glücklich werden.

Meinem alten Diener Christian Scherf, der mir seit zehn Jahren ein lieber, treuer Freund gewesen ist, habe ich ein Legat von dreitausend Thalern bestimmt. Ich wünsche, daß er dem Herrn Dr. Paul v. Trostburg so treu wie mir dienen möge, aber ich fordere weder von ihm, daß er im Dienste des Herrn v. Trostburg bleibe, noch von diesem, daß er Christian in seinem Dienste behalte; nur einen Wunsch spreche ich aus.

Meinen alten Freund, Herrn Justizrath Krolow, habe ich zum Testamentsvollstrecker ernannt und ihm zugleich ein Legat von fünftausend Thalern ausgesetzt; er kennt meine Wünsche, er wird darüber wachen, daß dieselben, wenn es irgend möglich ist, ihre Erfüllung finden.

Dr. Anton Melcher."

Fortsetzung folgt

Mittwoch, den 10. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Goldfische.
Aufwands-Theater. Abends 7 Uhr: Charley's Tante. Vorher: Die Zauberperle.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Verein für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Monats-Versammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Gannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelberachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptver. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Allgem. Kranken-Verein, G. S. Kassenarzt: Dr. B. Laquer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmündstraße 64, von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimariken, Postsorten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Banket-Adressen, Postanträgen u. c.): bei Ferd. Alexi, Nischelsberg 9; A. Rosbach, Delaspeckstraße 5; J. Gertenheyer, Rheinstraße 23; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Henz, Große Burgstraße 17; Hofbeinz, Platterstraße 102 (Land.); W. Zumeau, Kirchgasse 7; H. Rohrbasser, Fimterstraße 36; A. F. Knefeli, Langgasse 45; Knoob, Kassirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Log, Bleichstraße 8; W. Luther, Messergasse 37; G. Mades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Abdelheidstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)
Postdampfer „Baumpall“ ist am 5. Jan., 1 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Boston in Baltimore angekommen. Postdampfer „Europa“ ist am 5. Jan. von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“, von Genoa nach Newyork bestimmt, ist am 5. Jan., 1 Uhr Nachmittags, von Neapel abgegangen. Postdampfer „Flandria“, von West-Indien via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 6. Jan., 4 Uhr Morgens, Bizard passirt. Dampfer „Virginia“, von Newyork nach Stettin bestimmt, ist am 6. Jan., 8 Uhr Nachmittags, in Copenhagen angekommen. Am 6. Jan. Nachmittags sind Postdampfer „Maectia“, von Newyork und Postdampfer „Bavaria“ von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. Postdampfer „Thuringia“ ist am 6. Jan. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Venetia“ ist am 6. Jan., 2 Uhr Nachmittags, von Newyork via Gothenburg und Copenhagen nach Stettin abgegangen. Postdampfer „Rusfia“ ist am 6. Jan., 7 Uhr Abends, von Newyork direct nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Grimm“ von Baltimore nach Hamburg zurückkehrend, ist am 7. Jan., 9 Uhr Morgens, Bizard passirt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . . .	755,0	755,5	756,9	755,8
Thermometer (Celsius) . . .	-8,3	-2,3	-6,7	-6,0
Dunstspannung (Millimeter) . . .	2,0	2,7	2,4	2,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	85	69	86	80
Windrichtung u. Windstärke {	D.	D.	D.	—
	schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	höllig heiter.	höllig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewärte in Hamburg (Nachdruck verboten).
11. Jan.: wolkig, Nebel, aufrüch. Winde, normale Temperatur, Niederschläge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren im Versteigerungslokal Dosheimerstraße 11/13, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 14, S. 9).
 Versteigerung von 150 Haufen Brennholz auf dem Bauplatz der Ewigkirche, obere Rheinstraße, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 13, S. 7).
 Versteigerung von 7 Haufen alten Reiserbesen im alten Viehhofe, Neugasse hier, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 13, S. 6).
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Dreihardt, Distr. 5 und 2 (Waldweg und Pohl), Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 10, S. 9).
 Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeinwald, Distr. Heck und Pfahl, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 11, S. 5).

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 10. Jan. 9. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement) Zweite Gastdarstellung des Fräulein Nuschka Buge.

Goldfische.

Luftspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg
Personen:
 Joachim von Felsen, Oberst a. D. Herr Köchy.
 Erich, sein Sohn, Premierlieutenant Herr Rodius.
 Martin Winter Herr Bethge.
 Emma, seine Tochter Frä. Lyski.
 Josephine von Böhlaar * * *
 Wolf von Böhlaar-Benzberg Herr Grobeder.
 Mathilde von Kozkowitz Frä. Wolff.
 Hans Roland Herr Neumann.
 Stettendorf Herr Bagmann.
 von Kallern, Lieutenant Herr Greve.
 von Dornburg, Premierlieutenant Herr Dornowoh.
 Malwine, Kammermädchen, | bei Frau | Frä. Rosen.
 Otto, Diener, | v. Böhlaar | Herr Berg.
 Diener bei Oberst von Felsen Herr Spieß.
 Gutmann, Verwalter Herr Friedrich.
 Johann, Diener bei Winter Herr Brünning.
 Ein Clavierpieler Herr Börner.

Ballgäste.
 Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

* * * Josephine Fräul. Nuschka Buge.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.
 Donnerstag, 11. Januar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Dritte und letzte Gastdarstellung des Fräulein Nuschka Buge. **Heimath.** Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 10. Januar: **Charley's Tante.** Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. Vorher: **Die Zauberperle.** Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach. Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.
 Donnerstag, 11. Januar, bleibt das Theater wegen Generalprobe geschlossen.
 Freitag, 12. Januar. Zum ersten Male: **Die Dragoner.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: IV. Abonnements-Concert. — Donnerstag: Figaro's Hochzeit. — Schauspielhaus. Mittwoch: Otho und sein Ring. — Donnerstag: Hannele. Vorher: Grinquoire.



No. 14. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 10. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Bestellungen

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend

Täglich 2 Ausgaben * Monatlich 50 Pfennig

können jederzeit erfolgen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph Streckfuß. (6. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Es ist in letzter Zeit vielfach von Unruhen und bewaffneten Zuständen auf Sicilien die Rede gewesen; hoffentlich sind diese Unruhen nicht das Vorbild eines ähnlichen ernsthaften Aufstandes, wie der von 1848, der allerdings damals auf der Insel eine gewisse Berechtigung hatte. Der Druck des österreichischen Regiments lastete damals schwer auf Italien; hauptsächlich bezieht sich der 11. Januar 1848 mit seinem, übrigens vorher programmäßig festgestellten Aufstand zu Palermo den Anfang zur Befreiung Italiens. Es kam zum Kampfe zwischen den Aufständischen und den österreichischen Truppen, und das Ende war, daß nach einigen Tagen die Letzteren sich zurückziehen mußten. Heute tragen die Unruhen nicht den Charakter einer Erhebung gegen die Fremdherrschaft, sie richten sich vielmehr gegen die eigene Regierung und basieren auf der Unzufriedenheit von zum Theil wenigstens verheizen Volksmassen; und deshalb wollen wir hoffen, daß diesmal Palermo nicht maßgeblich für die Stimmung ganz Italiens sein möge.

— Die Tagesordnung zu der auf Freitag, den 12. Januar l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses anberaumten Sitzung der Stadtverordneten ist folgende: 1. Magistratsvorlagen, betreffend a) Bewilligung eines im Etat nicht vorgesehenen Geldbetrages von 7055 Mk. für bauliche Reparaturen zc. des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg; b) die Anstellung eines zweiten Oberarztes als dirigirender Arzt der chirurgischen Abtheilung im städtischen Krankenhaus; c) die Höhe der von den Gemeindebeamten zu leistenden Dientantionen; d) die Neuwahl zweier Mitglieder der Schlachthaus-Deputation (von der Fleischer-Innung in Vorschlag gebrachter Metzgermeister). 2. Bericht des Finanz-Ausschusses, betreffend das Gesuch des Herrn Josef Weismüller um nachtheilige Ueberlassung einer städtischen Grundfläche im Distrikt „Kleinfeldchen“ zur Errichtung einer Pferdebeschlägerei. 3. Bericht des Wahl-Ausschusses, betreffend die Festsetzung der Amtsdauer der von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten Mitglieder der städtischen Verwaltung-Deputationen. 4. Mittheilung des Vorsitzenden über Umfang und Erledigung der Geschäfte der Stadtverordneten-Versammlung im Jahre 1893. 5. Neuwahl der ständigen Ausschüsse für das Jahr 1894 (Bau-Ausschuß, Finanz-Ausschuß, Rechnungs-Prüfungs-Ausschuß und Wahl-Ausschuß). 6. Neuwahl des Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung und dessen Stellvertreters, sowie des Protokollführers und dessen Stellvertreters für das Jahr 1894.

— Schwurgericht. Für das Kalenderjahr 1894 sind, wie auch in den letzten Jahren, drei Schwurgerichtsperioden, beginnend am 5. März, 4. Juni und 5. November, festgesetzt worden.

— Der Dovesche Panzerstoff. Die weitgehenden Hoffnungen, welche seiner Zeit vielfach auf den Doveschen Panzerstoff gesetzt wurden, haben sich leider nicht erfüllt. Nach den Proben, die, wie verlautet, jetzt abgeschlossen sind, sollen demselben zwei Eigenschaften fehlen, die seine Verwendung bei der Armee bedingen würden: Das Gewicht des gebrauchsfertigen Stoffes ist um das Dreifache schwerer ausgefallen, als

berechnet wurde, und die Widerstandskraft versagt gegenüber dem Bebelgewehr. Dowe ist in Berlin immer noch mit seiner Erfindung beschäftigt, deren Fabrication keineswegs aufgegeben werden wird.

— Elektrisches Licht. Im Gegensatz zu der vielfach anzutreffenden Anschauung, daß das elektrische Licht den Augen schadet, ist jetzt durch eine Anzahl englischer Augen-Ärzte das Nachfolgende festgestellt worden: Es ist bis jetzt noch kein authentischer Fall von Beschädigung der Augen durch elektrisches Glühlicht nachgewiesen worden. Im Gegentheil hat sich bei leichter Schwäche der Augen ein Uebergang von Gaslicht zum elektrischen stets als vortheilhaft erwiesen. In seiner Zusammensetzung steht das elektrische Licht dem Sonnenlichte sehr nahe und enthält weit weniger schädliche Strahlen, als die konstanten Beleuchtungs-methoden. Ein ganz bedeutender Vorzug liegt noch darin, daß die Zimmerluft nicht ihres Sauerstoffes beraubt und mit für die Athmung schädlichen Verbrennungsprodukten beladen wird.

— Bauernregeln für Januar. Ist im Jänner die das Eis, giebt's im Mai ein uppig Reis; Kommt viel Nebel im Januar, mehrt sich bald der Kranken Schaar; Ist's zum Neujahr warm, dann Gott erbarm! Januar soll vor Kälte knacken, dann wird's Gerreide weidlich faden; Viel Rasse im Januar, bringt die ganze Ernte in Gefahr; Morgenroth nach Schloßernacht, hat immer etwas Gutes gebracht; Sitzt der Nebel bis Dreikönig fest, bringt er Mißwachs, Krankheit und gar die Pest; Fabian und Sebastian (20. Januar) thut der Saft in die Bäume gahn; Kommt Virgilius (31. Januar) mit Sonnenschein, gehen viel junge Lämmer ein; Januarsonne im Bienenhaus, lockt viel Honig heraus; Liegt der Schnee zu hoch am Wege, macht er das Gesüde träge.

— Die Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten im Schau-fenster der Historischen Kunstanstalt, Lahnstraße 13, ist nur noch heute, Mittwoch, zu sehen, worauf wir besonders unsere Damen aufmerksam machen.

— Wieder eingefangen wurden dieser Tage die Gefangenen Altbach und Eichenauer, welche, wie i. Z. mitgetheilt, Anfangs October unbemerkt und auf unerklärliche Weise aus dem hiesigen Landgerichtsgefängnisse entflohen, woselbst Beide als Untersuchungsgefangene saßen. Eichenauer, der noch 3 Jahre Zuchthaus zu verbüßen hat, ist in Mannheim, Altbach in einer Wirthschaft in der Wegergasse hier festgenommen worden.

Mercur-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Am II. Vortragsabend der „Turn-Gesellschaft“ sprach das Mitglied Herr F. Bohnert über seinen Besuch der Schlachtfelder bei Saarbrücken und Metz. Ein näheres Eingehen auf die interessanten Ausführungen des Redners kann unterbleiben, da schon vor Kurzem ein längerer Auszug aus demselben mitgetheilt worden ist. Was den Vortrag besonders ausgezeichnete, war sowohl die klare, bestimmte Ausdrucksweise des Redners, als auch der Umstand, daß es derselbe verstand, seinem Vortrag durch eingestreute Epizoden eine besondere Würze zu verleihen. Unhaltender Beifall der zahlreichen Zuhörer lohnte den Redner.

* Der Karneval-Verein „Humor“ hielt am Sonntag, den 7. d. M., seine erste große Gala-Sitzung in den festlich decorirten Räumen des „Thüringer Hofes“ dahier ab. Schon vor Beginn der Sitzung waren die großen Räume überfüllt. Die Eröffnungsrede des Präsidenten Herrn Wölfert war eine ausgezeichnete und wurde von dem Publikum mit größtem Beifall aufgenommen. Herr Wölfert ist Gründer und Leiter des vorjährigen Karneval-Vereins „Humor“, sowie des großen Karnevals-Zuges gewesen. Sodann folgte der kleine Sekretär Herr Julius Cäsar mit einem vorzüglichen Vortrag. Besonders sind auch die beiden Vorträge des humoristischen Männer-Quartetts hervorzuheben. — Heute, Mittwoch, Abend findet eine Nachsitzung statt, wobei Eintrittsgeld nicht erhoben wird.

* Der Verein „Teutonia“ hält am Sonntag, den 14. Januar, präcis 3 Uhr 71 Minuten in der Kronenburg (Sonnenbergerstraße) eine karnevalistische Sitzung ab. Die Leistungen der „Teutonia“ auf dem Gebiete des Humors verdrängen einige genutzreiche Stunden. Die Festlichkeit wird durch Tanz beschloffen.

* **Marsheim, 9. Jan.** Für die demnächst dahier stattfindende Bürgermeistereiwahl sind vier Kandidaten aufgestellt, eine für einen Ort mit kaum 1000 Einwohnern gewiß stattliche Zahl. Hoffentlich wird die Wahl auf den richtigen Mann fallen!

Hohenstein, 9. Jan. Hier wurde ein gewisser Karl Hiller, angeblich aus Weidenstadt, verhaftet und, mit einer Kette geschlossen, nach Schwabach transportirt. Die Veranlassung der Verhaftung ist nach dem "Aarb." folgende: Am Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr kam in Abwesenheit des Hofbesizers ein Burche auf den Hof Gieshübel und gab unter Weinen an, er sei Karl Hiller aus Weidenstadt, seine Mutter sei am Samstag Morgen ganz mittellos gestorben, und die Weidenstadter Gemeinde wolle die Beiche, um die Beerdigungskosten zu sparen, in die Klinik nach Marburg schicken. Er wolle dies verhindern und versuche nun bei mitleidigen Mitmenschen, sich die Beerdigungskosten zu sammeln. Zur selben Zeit wollte eine zum Besuche anwesende Frau mit ihrem 10-jährigen Jungen aus Hohenstein wieder nach Hause gehen; der Burche erbot sich sofort zur Begleitung an. Auf dringendes Bitten blieb die Frau da. Um den Menschen los zu werden, ließ man ihn von dem Jungen den Weg nach Hohenstein zeigen. Kaum waren sie fort, da kam der Junge zurück und erzählte, hinter der Scheune sei noch ein Burche versteckt gewesen, welcher sich zu dem ersten gesellt hätte. Wie später aus den Fußspuren im Schnee zu sehen war, war etwa 200 Schritt vom Hofe noch ein dritter Spießgeselle hinzugekommen. Die Spuren führten dann nach einem jungen Buchenbestand, wo sich die Bande versteckte, um jedenfalls der Frau aufzulauern. Der Frau und ihrem Söhnchen wurde aber als Begleitung ein Knecht, Namens Joh. Stahl aus Frickhofen, mit einem Hund mitgegeben. Als der Knecht auf dem Rückwege an die betreffende Stelle kam, sprangen die drei Kerle aus ihrem Versteck hervor. Einer derselben verlegte dem Knecht mit einem langen Dolchmesser einen Stich auf den Kopf; der Stich war aber glücklicher Weise durch den Hut abgelenkt worden, und die Klinge fuhr, ohne eine erhebliche Verletzung zu hinterlassen, am linken Auge vorbei. Der Knecht ergriff die Flucht, von den Burchen bis in die Nähe des Hofes verfolgt. Karl Hiller begab sich hierauf nach Hohenstein, um weitere Beiträge zu erwirken, während die Anderen nach der Stiegmühle sich begaben, um dort ihren Genossen abzuwarten. Unterdessen war der Besitzer des Hofes Gieshübel nach Hause gekommen; derselbe schickte sofort den Knecht, mit einem scharf geladenen Gewehr bewaffnet, nach Hohenstein, um einige Männer auf den Hof zu holen. Da ein nächstlicher Ueberfall zu befürchten war. In Hohenstein ist es nun gescheit, nachdem der Vorfall bekannt geworden war, den Hiller nach energischem Widerstande dingfest zu machen. Diese drei Kerle treiben schon längere Zeit hier in der Gegend ungehört ihr Unwesen. Vor 14 Tagen ist auch ein armes Dienstmädchen aus Hohenstein zwischen diesem Orte und Holzhausen von drei Burchen angefallen worden, welche ihm sein Geld und seinen Mantel abnahmen. Hoffentlich gelingt es bald, auch die beiden Spießgesellen des Verhafteten dingfest zu machen.

Hochheim a. M., 9. Jan. Unser Herr Pfarrer, Geistlicher Rath C. L. S. Mann, ist der älteste katholische Geistliche in Nassau. Derselbe tritt am 18. d. Mts. in sein 89. Lebensjahr. Im Jahre 1879 feierte er sein goldenes und 1889 sein diamantenes Priesterjubiläum.

Flörheim a. M., 9. Jan. Das religiöse Schauspiel „Sara, die christliche Skavin“ von Dr. J. Faust, Frühmesser in Nauenthal, wird auch hier vorbereitet und soll — jedenfalls auf Lichtmess — zur Aufführung gelangen. Der Mühe der Einstudirung unterziehen sich Herr Pfarrer Spring und die Lehrerin Fräulein Münch.

Em, 8. Jan. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurden die Herren Hotelbesitzer Franz Schmitt, Ingenieur Max Hessemer und Schreiner Michael Ebner als neugewählte Mitglieder eingeführt und verpflichtet. Zum Stadtverordneten-Vorsitzer ward Herr Hotelbesitzer Theodor Bieger wieder, zum Stadtverordnetenvorsteher Stellvertreter Herr Franz Schmitt neugewählt. Die bisherigen Schriftführer und Schriftführer-Stellvertreter, die Herren W. Kaul und Eduard Frank wurden wiedergewählt. — Es muß eben an jungen evangelischen Lehrern mangeln, denn ein seit Herbst v. J. erkrankter Lehrer an einer Ober-Mädchenschule der hiesigen Volksschule wird durch die anderen Herren Lehrer vertreten, während der Magistrat sofort die Mittel für einen Substituten zur Verfügung stellte.

Frankfurt a. M., 9. Jan. Nach einer Mittheilung des Herrn Reichsanwalters werden demnächst im Kaiserl. Gesundheitsamte kommissarische Beratungen über die Einrichtungen und den Betrieb großer Wasserfilterwerke stattfinden, an denen außer Mitgliedern der Cholera-Kommission und des Gesundheitsamtes einige auf dem Gebiete der Hygiene und der Wasserwerkstechnik bewährte Sachverständige, unter Anderen auch der Stadtbaurath Lindley hieselbst, Theil nehmen sollen. — Dem Antiquitätenhändler Selig Goldschmidt, Inhaber der Firma F. u. S. Goldschmidt zu Frankfurt a. M., ist die Annahme und Führung des ihm verliehenen Prädikats eines Hoflieferanten Sr. M. des Königs von Griechenland gestattet worden.

Offenbach (Distrikt), 9. Jan. In Offenbach ist eine Bergfälschung, wahrscheinlich durch Meckelsuppe, welche in einem kufernen Kessel gekocht worden war, hervorgerufen worden. Eine Nachbarnfrau überbrachte einer Familie einen Topf Suppe. Die Frau und Tochter des verstorbenen Familienvaters verkümpften sofort, nachdem sie einige Köffel voll genossen hatten, Uebelsein. Der Familienvater nahm zwei Teller voll zu sich, aber schon nach zwei Stunden war er eine Leiche. Da der Tod so urplötzlich eingetreten ist, soll die Leiche durch Herrn Dr. Gehlius von Eisenroth und den Kreisphysikus secirt werden.

Ausland.

Italien. „Fantulla“ zufolge ist unter den beschlagnahmten chiffirten Korrespondenzen Defelices ein Chiffren-Schlüssel aufgefunden worden, wodurch es ermöglicht wurde, namentlich die Liste der Waffenniederlagen auf Sizilien und die Organisationspläne für die Au-

ruhen zu ermitteln. Die Regierung erhielt Beweise, wobei das Geld der Organisation der Fasci kommt. — Der „Opinione“ zufolge befinden sich unter den beschlagnahmten Papieren mit „Marchal“ unterzeichneten Briefe aus Marseille. — Die „Riforma“ meldet, Crispi werde der Kammer bei ihrem Wiederauftritt einen Gelehtentwurf, betr. soziale Maßnahmen zu Gunsten Siziliens, vorlegen und dazu die Vertrauensfrage stellen. — „Stalle“ sagt, der in Sizilien eingeleitete Prozeß werde zeigen, daß in ganz Italien die Revolution auf sozialer Basis geplant gewesen sei.

Frankreich. Aus St. Etienne, 9. Januar, wird gemeldet: Aus dem Dynamitdepot der Grubengesellschaft Firmann wurden gestern 300 Dynamitpatronen gestohlen. Hausdurchsuchungen bei Verdächtigen führten zur Wiederauffindung von 50 Stück. Eine Verhaftung ist vorgenommen. — Die Presse von Buenos-Aires veröffentlicht einen Brief von Bailliant, den dieser einige Tage vor dem Kammeratentage an einen in Buenos-Aires lebenden Freund richtete. In dem Briefe kündigte Bailliant seinen Entschluß an und sagt zum Schluß, er werde mit Freunden sterben, da er überzeugt sei, am Glücke der Menschheit gearbeitet zu haben. Er empfiehlt sodann seine Tochter der Fürsorge seiner Freunde.

Spanien. Die Presse zeigt sich unruhig über das lange Verbleiben der Antwort des Sultans mit Bezug auf die Gesandtschaft des Marschalls Martinez Campos. In den Küstenhäfen landen ununterbrochen Truppen, die von Melilla zurückkommen.

Japan. Die durch verschiedene deutsche Blätter auf Grund englischer resp. amerikanischer Berichte gebrachte Nachricht von einem Angriffe auf ein Mitglied der deutschen Gesandtschaft in Tokio reduziert sich nach inzwischen aus zuverlässiger japanischer Quelle eingetroffenen telegraphischen Informationen auf einen durch einen berufenen Japaner verühten Anschlag. Der Verletzte ist inzwischen bereits befristet worden. Auch die angebliche Mißhandlung des englischen Gesandtschaftspredigers Rev. Snow durch den Böbel beschränkt sich auf eine Anrempelung durch zwei Individuen, welche den Geistlichen insultirten und einen Anschlag veranlaßten. Auch dieser Zwischenfall ist inzwischen beigelegt worden, und hat sich der britische Vertreter in Tokio mit der Seitens der japanischen Regierung gewährten Satisfaction als vollständig befriedigt erklärt.

Aus Kunst und Leben.

Der letzte Frost. Eine rührende, die Gutherzigkeit des Dichters Jubilars Moritz Jofai bezugende Episode erzählt ein Landmann und Freund des Dichters, Ladislaus v. Neugebauer, in nachstehender Reminiscenz: „Es war im Jahre 1888, an einem stürmischen, grimmig kalten Dezemberabend. Ich befand mich auf dem Heimweg vom Schmerzenlager meines mit dem Tode ringenden Freundes Alexander Fischer, eines hochgesinnten jungen Mannes aus alter Patrizierfamilie in Ofen, der durch seine Madach-Studien einen Namen gemacht hat, mehr aber noch durch seine damals eben erschienenen umfangreiche, alles aufweisende Material umfassende Biographie, die mit der gebräuchlichen, lichtvollen Studie Dr. Franz Bubeniks zu dem Besten gehört, mit dem deutschen Sprache über Biographie erschienen ist. Das Gefühl des tiefen Mitleids mit meinem Freunde, der aus garter Mühsicht für seine erkrankte, ihn aufopfernd pflegende, gramgebrochene Mutter die Marter des Jungstrebens ohne Klage laut errang, gab mir einen glücklichen Gedankensatz. Ich ging zu Jofai. Er saß arbeitend an seinem Schreibtische, in einen Plaid gehüllt. „Ich bin etwas unpaß“, sagte er. Ein böses Omen für meine Absicht, dachte ich bei mir. Dann sagte ich: „Ich komme jedoch vom armen Fischer; er leidet zum Erbarmen; ich glaube nicht, daß er den morgigen Tag erlebt; ich möchte ihm so eine große letzte Freude bereiten. . . Wenn Du ihn heiligen wollest. . . Ich konnte nicht weiterreden, denn schon hatte Jofai sich erhoben, und dem Plaid geschält und Pelz, Hut und Stock genommen. „Geben mir Birn in einen Wagen und fuhren worlos über die langgestreckte, in klasterhohen Schnee gebettete Andraßthstraße, über die in Eisen und Holz starrende Kettenbrücke nach Dien in das Fischerische Erbhaus, ein unruhig maßiges, klosterartiges Palais, das einst Kaiser Joseph bewohnt hat. Ich eilte etwas voraus und sagte dem mich erklaun anblickenden Freunde, daß ich auf dem Heimwege Jofai begegnen sei, der eben zu ihm gehen wollte, um ihn zu seiner Biographie persönlich zu beglückwünschen. (Ich muß hier bemerken, daß dies der erste — und letzte — Besuch Jofais bei Fischer war.) Doch da stand auch schon Jofai hinter mir, setzte sich, ohne seinen Pelz abzulegen, auf den Bettrand des Krankschlafts, legte dessen erkaltende Hand in seine beiden warmen Hände, sprach vom „Hundeweiter da draußen“ und daß auch er krank sei, daß er sich's aber doch nicht verjagen konnte, seinen „jungen Freund“ aufzusuchen, um ihn zu seinem prächtigen Werke freudig zu beglückwünschen. Sie müssen, wenn ich gestorben bin, meine Biographie schreiben. . . und so plauderte er fort in seiner vergleichlich herzwinnenden Art, warm, schlicht und ohne seine Wärme und Bewegung zu verathen. Wie himmlische Tröstung hauchte jedes Wort des Dichters auf die entliehene Seele meines Freundes. Seine Augen röhreten sich, sein Auge leuchtete auf, und als Jofai, der seine tiefe Natur kaum mehr zu verbergen im Stande war, sich ruckelnd aus dem einem langen Blick und Händedruck von Fischer verabschiedete, geschah es Wunder: Fischer, der schon seit drei Tagen nicht ein Wort mehr über die Stippen brachte, stieß mit fast unheimlicher Laut und Deutlichkeit die Worte hervor: „Danke. . . un — aus — iprecia — lich!“ Auf dem ganzen langen Wege nach Hause wechselten wir wieder sein Sterbenswort. Beim Thore drückte mir Jofai innig die Hand und verabschiedete mich mit den Worten: „Ich danke Dir.“ Am nächsten Tag legten sie Alexander Fischer in den Sarg.“

Die „Gesellschaft“, das hervorragendste Organ der jüngst- deutschen Literaturströmung veröffentlicht u. A. folgendes Gedicht eines Herrn Karl Maria, das nicht nur sehr bezeichnend für die dichterischen Bestrebungen der Jüngstdeutschen zu sein scheint, sondern zweifellos von der Redaktion der „Gesellschaft“ als ein recht mittheilenswerther Beitrag zum Abdruck gebracht wurde. Es lautet in seiner ganzen Schönheit:

Am Schreibtisch.

Ich sitze das Kinn, —
Dem Schreibtisch seh ich
Durchs Fensterrquadrat
Einen Quadratmeter Nacht
Und einen Saatwurf Sterne
Ich grüble hinaus in die Welt-
raumtiefe,
Wie die brennenden Augen mir
überstehen,
Wie so oft schon in hundert
Und hundert Nächten,
Wenn Wehen die trüchfige
Stirn mir geschüttelt,
Als wollte sie endlich
Nach Jahren von Niederung
Ein Zukunftsrothes
Stück Hochalpb geboren ...

Ich grüble hinaus . . .
Was soll mir rings die ererbte
Fälle,
Die Vollbluthengste und Garben
und Thaler, —
Gern ging ich darben: —
Eine Dachkammer nur — eine
Schnitte Brod, —
In der Feder aber
Ein Lavaguh Genie
Ich grüble hinaus
Meine Lampe surt, auf den Däch-
schrauber liegt
Dem Manuskript eine Fliege und
pust
Sich verschlafen die Weinchen

Kleine Chronik

In München hatte, wie der dortige Polizeibericht meldet, ein Griech, ein junger Akademiker, in der Schlafkammer aus Uebermuth drei- zehn Wollmarkstücke verschluckt. In sehr bedenklichem Zustande wurde der junge Mann in die chirurgische Klinik gebracht. Die Gelbblüthe fand erst, dank einer verständigen Pflege, auf natürlichem Wege zum Vorschein gekommen. Der Patient fühlt sich nunmehr sehr „erleichtert“ und wird bald das Krankenhaus verlassen können.

In Erfurt wurde ein vor 15 Jahren fahnenflüchtig ge- worden er Offizier des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 (Garnison Erfurt), wie es heißt, ein Hauptmann v. Sch., von zwei Offi- zieren des genannten Regiments begleitet, in die Citadelle „Petersberg“ eingeliefert. Der flüchtige Offizier muß seit seiner Flucht einen ganzen Roman erlebt haben, denn er hat, wie es heißt, zunächst in Belgien, dann in der Türkei und zuletzt in der Schweiz gedient, von wo aus er auf Requisition an Deutschland ausgeliefert wurde.

Am Sonntag Abend brachen zwei Frauen aus Ueberruhr, die über die zugesporene Ruhr nach Heisingen gehen wollten, ein und er- tranken. Die eine Frau ist Mutter von sieben, die andere von neun Kindern.

Wegen Raubbeschädigung des von Thiele-Winklerschen Forti- reviers in Myslowitz-Kattowitz ist gegen eine größere Zahl industrieller Werke Obereschlesiens eine Entschädigungsklage angehängt worden. Nach sachverständigem Gutachten ist die Ertrags des ganzen 3000 Hektar großen Waldes in Frage gestellt. Der jährliche Schaden, der fast ausschließlich durch schwefelige und Schwefelsäure veranlaßt wird, ist auf rund 68,000 M. berechnet.

In Innsbruck wurde bei der Vorstellung des „Reineidbauer“ im Stadttheater der Schauspieler Hans Robert durch einen Schuß in das Auge schwer verletzt.

In dem Fremdenbuche eines Schweizer Hotels wurde jüngst in der Fremdenliste Fräulein Mils aus Bradford aufgeführt. Unter der Rubrik „Stand“ war die Bemerkung „auf der Suche nach einem Coemann“ beigefügt.

Die Geschicksgewandigkeit eines neuen französischen Geschüßes übertrifft alles bisher Dagewesene, indem sie 4000 englische Fuß in der ersten Sekunde erreicht. Die Länge des betreffenden Geschüßes beträgt über 47 englische Fuß.

Man ist in Bordeaux sehr beunruhigt über das Schicksal des deutschen Dampfers „Napoleon“, welcher am 10. Dezember von Havre nach Bordeaux abgegangen ist und über den bisher jede Nachricht fehlt.

Eine über Bontedazza niedergegangene Lawine verschüttete zwei Häuser und begrub sieben Personen; drei starben.

Mit der von Washington unter Führung des Geologen Stein nach der Westküste des Glesmerlandes abgehenden Expedition wird auf Anregung des Prof. Nordenskjöld und auf Kosten des Freiherrn Oskar Dickson in Gothenburg ein schwedischer Gelehrter abreisen, um den jungen Schweden Björking und Kallstenius, von deren Schicksal man seit anderthalb Jahren nichts gehört hat, nachzuforschen.

Vermishtes.

Ein furchtbares Brandunglück, dem leider auch zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich in Bernburg ereignet. Der „Saalezeitung“ berichtet man darüber folgendes: In dem Dienstkammer des Herzoglichen Kreisdirectors Hagemann im Schloße — das alte Bernburger Schloß ist seit Jahren für Bürozwede eingerichtet und enthält in einem Seitenflügel die Büreaus und die Dienstwohnung des Kreisdirectors — brach Morgens 4 Uhr das Feuer aus einer noch nicht festgestellten Ursache aus und erfüllte bald, zumal in dem Alten- bium, undurchdringlichem Rauche. Der wachgewordene Kreisdirector Hagemann drang in das Zimmer ein, wohl um das entsetzende Feuer zu unterdrücken, doch betäubte ihn der immer dichter werdende Rauch so, daß er bewußtlos zusammenbrach. Dasselbe Schicksal widerfuhr auch dem

Kuischer Könnecke, der seinen Herrn retten wollte. Fräulein Hagemann, welche ihrem Vater zu Hilfe eilen wollte, konnte von dem Schloßbienen nur mit Mühe vom Einbringen in das Zimmer abgehalten werden, es wäre ihr eventuell ein gleiches Schicksal widerfahren, wie ihrem Vater und dem Kuischer, welche verbrannten, und deren Leichen bisher noch nicht aufgefunden sind, da sie noch unter dem brennenden Schutte liegen. Kreis- director Hagemann war ein sehr pflichttreuer Beamter, der das Amt eines Kreisdirectors in Bernburg schon seit etwa zwanzig Jahren bekleidete.

Wer sollte wohl fehlen? Das „Leipz. Tagebl.“ erzählt aus einem lachlichen Dorfe: Im Gasthof hatten sich eines Abends die Ge- meinderaths-Mitglieder zur Sitzung versammelt, auch der wohlbestallte Hüter der nächtlichen Ruhe des Dorfes, Gottlieb, hatte sich eingefunden und lautete nun, die Pfeife im Munde, mit großer Behaglichkeit den weisen Reden. Endlich konnte sich ein dicker, runder Herr (von dem die Sage ging, daß er in seiner bald 20-jährigen Praxis als Gemeinderaths- Mitglied während der Sitzungen noch kein Wort weiter als „Ja“ und „Ne“ von sich gegeben), nicht mehr halten, und mit großer Entrüstung in der Stimme fragte er: „Na, Goodlieb, was willst Du denn hier, wer paßt denn da uff, wenn se draußen stehen?“ Und während noch die Anderen in wortlosem Staunen die unermuthete „Jungferrede“ ihres Kollegen auf sich wirken lassen, antwortete schon „Goodlieb“, während er die Pfeife sorglich aus einem Mundwinkel in den andern schob, mit be- wundernswerther Seelenruhe: „Na, wer soll denn stehen? Mer sein ja Alle hie!“

Von weiblichen Rittern der Ehrenlegion wird aus Paris berichtet: Im „Journal officiel“ vom 28. Dezember figurirt Frau Kochlin- Schwary unter den Personen, denen der Kriegsminister das Kreuz der Ehrenlegion verliehen hat. Die neue Ritterin der Ehrenlegion, Gattin des Marcs des arden Pariser Arrondissement, stammt aus Nälhausen und erhielt die Auszeichnung als Präsidentin des Vereins der französischen Frauen für die Pflege der Soldaten im Felde (Union des Femmes de Franco). Gegenwärtig tragen etwa dreißig Französinen das rothe Bändchen; die meisten gehören den pflegenden Orden an, denen der jetzige Präsident der Republik zum großen Mißergnügen der Radikalen seine Anerkennung auf diesem Wege schon öfters zu erkennen gab. Auch einige Markfelderinnen tragen das Ehrenzeichen, unter ihnen Fräulein Dobu, eine Kreolin, die für eine „Wassenthat“ belohnt wurde, weil sie während des deutsch-französischen Krieges mit Lebensgefahr als Telegraphistin die Beförderung einer deutschen Depesche verweigerte oder verzögerte und da- durch französischen Truppen einen Dienst erwies. Ritterinnen der Ehren- legion in der Kategorie der „Civildienste“ sind die Thiermalerin Rosa Bonheur, die Forschungsreisende Frau Dieulafoy, Frau Furtado Heine, die Gründerin mehrerer Wohlthätigkeitsanstalten in Paris, und Frau Marie Laurent, die bekannte Schauspielerin, als Gründerin des Orphelinat des Arts, wo Kinder mittelloser Künstler für einen Beruf aus- gebildet werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 10. Jan. In der gestrigen Strafkammer- sition kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der 28 Jahre alte Kaufmann Georg Karl B. aus Nürnberg, zuletzt hier wohnhaft, war im Sommer v. J. bei dem Verleger eines Fremdenblattes daber als Anzeigensammler beschäftigt und hat sich in dieser Stellung verschiedene Unredlichkeiten zu Schulden kommen lassen. Er wird in dieser Beziehung beschuldigt, in acht Fällen Bestellscheine mit falschen Unterschriften versehen, in zwei Fällen auch in der Absicht, seine Provision zu erhöhen, höhere als die vereinbarten Anzeigenpreise in die Bestellscheine eingeschrieben und in fünf Fällen je 20 Mark unterschlagen zu haben. Die Unterschlagungen löst er dadurch zu ent- schuldigen, daß sein Verdienst mit dem erforderlichen Aufwand auf der Reise nicht im Einklang gestanden hätten. Wegen einer Urkunden- fälschung wurde die Sache vertagt, und wegen der übrigen Deate, Urkundenfälschung in acht Fällen, in idealer Konkurrenz mit Betrug, Betrugs in einem fernerer Falle und Unterschlagung in fünf Fällen, wird er zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der mehrfach vorbestrafte Tagelöhner, frühere Tapezierer Karl Gr. aus Mainz, zuletzt hier wohnhaft, ist angeklagt und geständig, dem Kohlenhändler Lohns hier verschiedene Geldbeträge zusammen 7 M. 20 Pf. und 2 Centner Kohlen unterschlagen, einer Wittve Steiger ein goldenes Medaillon von 10 Mark Werth gestohlen, dem Kohlenhändler Hopp eine Schilde ent- wendet, denselben um 2 M. betrogen, eine Quittung gefälscht, dem H. jerner 10 Centner Kohlen und einen Stoßkaren von 30 Mark Werth mittelst Erdrechens eines Lagerplatzes gestohlen zu haben. Gr. ist zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — Die Katharine D. von hier, gebürtig in Stuttgart, welche einem hiesigen Beamten, mit dem sie mehrere Wirthschaften besucht hatte, einen Schirm stahl, einem anderen Manne unter denselben Umständen einen größeren Geldebetrag unterschlagen und bei ihrer Verhaftung einem Saugmann erheblichen Widerstand leistete, wurde mit 1 Jahr Gefängniß bestraft.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 9. Januar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 298 3/4, Disconto-Commandit 179.20, Lombarden 94 1/2, Gotthardbahn-Act. 151.90, Laurah-Actien 116.30, Bochumer 125.40, Gelsenkirchener 147.60, Harpener 140.50, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 116.70, Schweizer Nordost 105.—, Schweizer Union 77.80, 6%, Meritaner 65.25, —, 5%, Italiener 77.20, Italien, Mittelmeer —, Italienische Meridion —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank 134.30—50, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Jan. 1894.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E. Ob. Tehnt. 4/6	51.30	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	—	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Kfk. Hyp. S. XIV. 4/6	163.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 4/6	107.20	408r	—	4.	Raab-Oedenb. >	43.75	5.	Albrecht Gold 4/6	3 1/2	Hyp.-Ord.-V. >	97.	
3 1/2	>	100.60	cons. inn. ult. >	19.05	4 1/2	Reichenb.-Pard. >	162.	4.	Silber fl. >	79.20	Ldw. Ord. Bk. Fkf. >	101.60	
3 1/2	>	86.20	Zf. Städt. Obligationen	104.	4 1/2	Gotthard-Bahn >	151.90	4.	Böhm. Nord Gld. 4/6	100.60	Hyp.-Bk. i. Hb. 4/6	100.70	
3.	Pr. cons. St.-Anl. >	107.25	Frankf. M. Lit. R. 4/6	99.50	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. >	—	4.	West Sib. fl. >	81.	>	93.60	
3 1/2	>	100.85	N & Q >	99.50	4.	St.-A. gar. >	53.60	4.	Gold 4/6	102.	Meining Hyp.-B. >	101.20	
3.	>	86.25	S >	99.50	4.	Schweiz. Central >	116.50	4.	Elisabeth stoff. >	95.45	Nass. Ldbk. Lit. G. >	101.50	
4.	Bad. St.-Obl. >	104.50	T. v. 91 >	99.80	4.	Nordost >	105.	4.	sifr. >	101.60	>	98.60	
4.	> v. 1886 >	105.50	Darmstadt >	—	4.	Verein. Schweizb. >	77.70	4.	Franz-Josef Sib. fl. >	—	>	98.60	
3 1/2	> v. 1892 >	100.40	Heidelberg. 1890 >	102.	4.	Ital. Mittelmeer >	81.70	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 >	79.50	>	98.60	
4.	Bayer. >	107.	Karlsruhe 1886 >	91.	4.	Meridionales >	106.30	4.	Oest. Localb. Gld. 4/6	100.	>	98.60	
3 1/2	Hambg. St.-Rte. >	98.25	Mainz 86 u. 88 >	96.45	4.	Westicilianer >	48.	5.	> Nordwest >	108.25	>	101.20	
3.	> v. 1886 >	85.	Mannheim 1890 >	102.70	5.	Russ. Südwest >	77.85	5.	Lit. A. Sib. fl. >	88.70	>	95.70	
4.	Hessische Obl. >	105.95	Wiesbaden 1887 >	97.85	4.	Luxemb. Pr.-Henri >	58.80	5.	> B. >	88.40	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. >	100.80	
3.	Sächsische Rte. >	86.70			4.			5.	Süd. Lomb. Gd. >	105.80	Central-B.-Cr. >	102.50	
4.	Wrthb. Obl. 75-80 >	105.	Bukarest >	94.	4.	Zf. Industrie-Actien.		5.	> > >	97.25	>	95.70	
4.	> 81-83 >	106.35	> 1888 >	94.60	4.	Allgem. Elekt.-G. >	139.80	4.	> > >	61.85	Comm.-Oblig. >	95.40	
4.	> 85-87 >	105.20	Lissabon 2000r >	51.	5.	Anglo-Ct.-Guano >	140.80	3.	> 1871 >	61.75	Hyp.-B. div. Sc. >	101.	
4.	> v. 1891 >	107.10	> 400r >	51.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. >	341.80	5.	Ung. Stab. G. fl. >	108.15	>	95.70	
3 1/2	> 88 u. 89 >	100.10	Neapel St. gar. Le. >	70.50	5.	> Zuckerf. Wagh. >	64.90	4.	> > >	100.85	Rhein. Hyp.-Bk. >	101.40	
4.	Schwed. Obl. >	103.45	Rom Ser. II-VIII >	73.	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. >	55.	3.	> 1-8 Em. Fr. >	86.40	Süd. B.-Cd. Mneh. >	102.30	
3 1/2	>	96.65	Zürich 1889 Fr. >	99.40	5.	> Pr.-A. >	97.	3.	> 9 >	82.40	Ital. Allg. Imm. Le. >	97.	
3.	>	—	*5. Pr. Buenos-Air. 4/6	81.90	4.	Brauerei Binding >	165.	3.	> v. 1885 >	79.85	>	97.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. >	102.60	Stadt Buenos-Air >	58.50	4.	> Duisburg >	50.	3.	Erg.-N. >	82.40	Prag-Dux. Gold 4/6	101.	
5.	Griech. G.-A. v. 90 >	28.80	Zf. Bank-Actien.		4.	> z. Eiche (Kiel) >	125.	5.	Prag-Dux. Gold 4/6	108.80	>	62.50	
5.	> kl. >	—	Dtsche Reichsbank >	152.	4.	> z. Essighaus >	59.	4.	> > >	101.	Nationalbk. >	84.40	
4.	> v. 87 >	34.25	Frankfurter Bank >	141.85	4.	Kalk (v. Bardh.) >	89.20	3.	Raab-Oed. >	69.50	Oest. B.-Ord.-B. 4/6	100.45	
3 1/2	Holländ. Obl. >	101.60	Amsterdamer Bank >	148.50	4.	> Kempff >	114.40	3.	Rudolf Silber fl. >	79.25	Russ. Ord.-Cr. Rl. >	103.60	
5.	Ital. Rente opt. Lire >	77.20	Badische Bank >	113.40	4.	> Mainzer Act. >	167.	4.	(Salzkgib.) 4/6	100.40	Schwed. R.-H.-B. 4/6	101.40	
5.	> ult. >	76.90	Berl. Handelsg. ult. >	132.10	4.	> Park Zweibr. >	85.50	5.	Ung. N.-Ost Gld. >	86.10	>	94.50	
5.	> 10000r >	77.30	Darmst. Bank >	131.90	4.	> Stern. Oberrad >	146.70	5.	> Galizische >	86.10	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 71		
5.	> kleine >	77.50	Deutsche Bank >	156.05	4.	> Storeh. Speyer >	107.90	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. >	49.50	Anleihenloose.		
3.	>	47.70	D. Genoss.-Bank >	112.50	4.	> ver. Gräff & Sgr. >	74.50	3.	> 500r >	49.50	Zf. Verzinsl. in Procenten		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. >	97.80	Vereinsbank >	102.20	4.	Brauhaus Nürnberg >	76.65	4.	Mittelmeer >	82.	Bad. Präm. Th. 100 185.4		
4.	> St.-E.-O. (Elis.) >	99.45	Discont.-Comm. >	178.40	4.	Cementw. Heidelb. >	132.99	3.	Livorneser >	54.50	Bayer. >	100.143.40	
4 1/2	> Silb.-Rte. Juli >	80.75	Dresdner Bank >	133.70	5.	Chem. Fbr. Griesh. >	239.10	4.	Sardin. Secund. Le. >	61.50	Don. Reg. 5 fl. 100 111.40		
4 1/2	> April >	80.60	Frankf. Hyp.-Bk. >	140.	4.	> Goldenbg. >	—	4.	Sicilian. E.-B. >	75.50	Goth. Pfd. i. Th. 100 —		
4 1/2	> Pap.-Rte. Febr. >	—	> Hyp.-Cr.-Ver. >	110.80	4.	> Weiler & Co. >	176.50	3.	Städt. (Mér.) Fr. >	—	> II. >	100.108.30	
4 1/2	> Mai >	80.70	Mitteld. Creditbk. >	93.	4.	Dpfkorn.-u. Hefef. >	61.	5.	Toscan. Central >	89.45	Holl. Comm. fl. 100 103.60		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 4/6	26.70	Nat.-Bk. f. Dtschl. >	106.30	5.	G. D. u. Silb.-Sch. >	251.	5.	Gotthardbahn >	102.60	Köln-Mind. Th. 100 131.20		
3.	> äuss. Schuld >	19.80	Nürnberg. Vereinsbk. >	175.90	5.	D. Verlagsanstalt >	188.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. >	84.10	Madrid. Fr. 100 32.80		
3.	> kleine St. >	19.75	Pfälzische Bank >	117.	4.	Eiseng. v. Mill. & A. >	—	4.	Russ. Südwest Rbl. >	—	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 127.50		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. >	95.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. >	127.50	5.	Farbwerke Höchst >	345.	4.	Ryasan-Kosl. 4/6	98.20	Oest. v. 1854 5 fl. 250 124.		
5.	> kl. >	95.10	Rhein. Creditbank >	122.10	5.	Filzfabrik Fulda >	149.50	4.	Warsch.-Wien. 4/6	101.40	> 1860 >	500.123.	
5.	> v. 1892 >	95.10	Schaaflhaus. B.-V. >	114.	4.	Frankf. Baubank >	109.60	4.	Wladikawkas Rbl. >	98.	Oldenburger Th. 40 129.		
4.	> am. 1890 >	82.30	Süddeutsche Bank >	100.	5.	> Hotel >	64.80	4.	Anatolische 4/6	88.60	Stuhlw.-R.-Gr. 100 88.60		
4.	> innere Lei. >	81.20	Südd. Bod.-Cr.-Bk. >	160.50	5.	> Trambahn >	221.50	4 1/2	Port. E.-B. 1889 >	22.50	Türk. Fr. 400 (i. C. 75) 28.40		
4.	> äuss. >	82.10	Württ. Vereinsbk. >	125.	4.	Gelsenk. Gussst. >	62.50	5.	Niedl. Transv. Obl. >	101.80	Unverzinsliche per Stück		
5.	Russ. II. Orient Rbl. >	68.05	Oesterr.-Ung. Bank >	850.	4.	Glasindustr. Siem. >	158.50				Ansbach-Gunz. fl. 7 44.60		
5.	> III. Orient >	69.	Oesterr. Länderbk. >	207.87	4.	Grazer Trambahn >	94.50				Augsburger >	7 28.60	
4.	> Cons. v. 1880 >	39.10	> Creditanst. >	291.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. >	137.20				Braunschw. Th. 20 104.20		
4.	> Eisb.-A. I-II >	101.	Ungar. Creditbk. >	350.	6.	> Pr.-A. >	144.				Finländische Th. 10 57.20		
4.	Serb. amor. G.-R. >	67.	> Esk. u. W.-B. >	113.	5.	> Elektr. G. Wien >	93.25				Freiburger Fr. 15 23.80		
5.	> Tabak-Rente >	67.	Unionbk. in Wien >	212.	5.	Kölnher. Strassenb. >	132.				Genua Le. 150		
5.	> St.-E.-Obl. A. Fr. >	67.20	Wiener Bk.-Verein >	104.	4.	> Verl. u. Druck >	116.				Kurhess. Th. 40 355.		
4.	Spanier opt. Pa. >	—	Allg. Els. Bkges. >	114.50	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. >	85.80				Mailänder Fr. 45 42.20		
4.	> kl. >	63.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. >	108.50	5.	Nied. Leder f. Spier >	92.				> 10 17.80		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. >	100.90	Mein. Hypoth.-Bk. >	110.	5.	Nordd. Lloyd >	114.35				Meiniger fl. 7 26.40		
5.	Türk. Zoll-O. opt. >	99.75	Banque Ottomane >	119.60	4.	Röhrenk.-F. Darr >	94.30				Neuchâtelers >	10 19.80	
5.	> 20 >	—	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	Spinn. Hüttenhm. >	58.				Oesterr. v. 64 fl. 100 323.20		
5.	> ult. >	—	Heidelberg-Speyer >	39.50	4.	Strassb. Dr. u. Verl. >	104.				> Credit >	58 >	100.323.20
5.	>	—	Hess. Ludw.-Bahn >	109.60	4.	Türk. Tabak-Reg. >	202.75				Pappenheimer fl. 7 23.50		
5.	> Fund. v. 88 >	94.10	Ludwigsh.-Bexb. >	222.90	4.	Veloce it. Dpfsch. >	72.				Schwedische Th. 10 113.50		
4.	> priv. v. 1890 >	91.70	Lübeck-Büchen. >	133.30	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. >	108.20				Ung. Staats ö. fl. 100 233.50		
4.	> cons. >	85.20	Mariemb.-Mlawka >	72.80	4.	> D. Oelfabriken >	97.90				Venetianer Le. 30 28.10		
1.	> conv. Lit. B. >	36.35	Pfälz. Maxbahn >	142.50	5.	> Schuhst. Fulda >	147.50				Wechsel. Kurze		
1.	> D >	22.75	> Nordbahn >	112.10	4.	Verlag Richter >	46.				Amsterdam	160.20	
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. >	96.	Werrabahn >	49.	4.	Wessel, Prz. u. Stg. >	89.10				Antwerpen-Brüssel	81.	
4.	> ult. >	95.95	Albrecht 5. W. >	78.37	4.	Westd. Jute-Spinn. >	60.				Italien	71.10	
4.	> fl. 500 >	96.20	Alföld >	—	4.	Zellstoffb. Waldh. >	230.				London	80.80	
4.	> fl. 100 >	97.10	Ver. Arad. Csan. >	99.	4.	Zellstoff Dresden >	66.				Paris	80.80	
4 1/2	Eis.-Al. Gld. >	103.50	Böhm. Nord >	184.50	5.	Zf. Bergwerks-Actien.					Schweizer Bankplätze	80.80	
4 1/2	> Silb. >	84.25	> West >	308.	4.	Bochum Gussstahl. >	123.30				Wien	164.	
5.	> Pap.-Rte. >	—	> Buschtherad. B. >	374.	6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. >	56.20				Gold u. Papiergeld.		
4 1/2	> Inv.-Al. v. 88 >	102.	Czakath-Agram >	59.25	4.	Harpener Bergbau >	139.50				20-Franken-Stücke	16.10	
4 1/2	> Grundentl. >	78.50	> Pr.-Act. >	220.25	4.	Concordia, Bgd.-G. >	84.				Dollars in Gold	9.50	
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes >	48.80	Donau-Drau >	—	4.	Courl. Bergw.-A.-G. >	64.75				Dukaten	20.20	
4 1/2	> v. 88 innere >	42.	Dux-Bodenb. ult. >	417.	4.	Gelsenkirch. ult. >	146.40				Engl. Sovereigns	20.20	
4 1/2	> v. 88 äuss. >	43.45	Gal. Carl-Ludw.-B. >	89.50	4.	Hugo b. Buer i. W. >	140.				Russ. Imperials	16.10	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 4/6	81.80	Graz-Köflach ult. >	206.	4.	Kaliw. Aschersleb. >	136.40				Amerik. Banknoten	81.	
5 1/2	Chin. Staats-Anl. >	104.30	Lemberg-Czern. >	217.	5.	> Westeregin >	133.				Französ.	164.	
4.	Un. Egypt.-A. opt. >	102.55	Oest.-Ung. St.-B. >	258.75	5.	Lothr. Eisenwerke >	14.75				Oesterr.	—	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. &												